

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeitspalte oder deren Raum 10 Pfg. für an-
wärtig 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitspalte 20 Pfg. für anwärtig 30 Pfg. Zeitspalt-
gebühren pro Zeilenst. 200.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bezugsfrist 10 Tage, nach die Post bezogen
vierteljährlich 1.75 und halbjährlich 3.25.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Stier Freibeilagen:

1244: Unterhaltungs-Blatt „Der Wanderer“. — Wöchentlich: Der Landwirt. —
Der Bauer und die illustrierten „Weltere Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Inseraten-Aannahme

für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird
gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher anzugeben. (Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Garantie übernommen werden.)

Nr. 97

Wittwoch, den 26. April 1905.

20. Jahrgang.

Zur Kriegslage.

Der Beginn des jetzt noch währenden Krieges hat das japanische Volk nicht ohne Bangen entgegen. Es sagte sich: Mit den Chinesen sind wir allerdings fertig geworden; ob wir aber auch einem europäischen Seere gewachsen sind, ist mindestens fraglich. Die obersten Leiter von Heer und Flotte aber, die sich genau unterrichtet hatten über die Stärke der russischen Streitkräfte zu Lande und zu Wasser in Ostasien und über die Hindernisse, welche der Vermehrung derselben im Wege standen, befanden sich in zurechtfindlicher Stimmung. Sie sahen im Laufe des Krieges der ganzen japanischen Nation bemächtigte und den höchsten Grad erreichte, als Port Arthur erobert und der gewaltige Sieg bei Wusden errungen worden war. Die Gewissheit, aus dem ganzen Kriege siegreich hervorzugehen, wurde auch durch die Ausfahrt des großen baltischen Geschwaders nicht im Mindesten beeinträchtigt. Man glaubte sogar, sich die Mißverwaltung erlassen zu können, demselben entgegenzufahren und seine einzelnen Abteilungen mit Uebermacht zu erdrücken; und als die durch japanische Großmuth sich wieder vereinigt habende Armada viele Wochen hindurch in der Umgebung Madagaskars kreuzte umtr den Anschein, als wisse sie nicht, ob sie vorwärts oder rückwärts fahren solle, da wurde in den japanischen Zeitungen und Wigblättern nicht weniger darüber gepöppet, als in den deutschen. Die störrische und energische Nordostfahrt und rasche Ankunft Roschdestwenskys im Chinesischen Südmeer wirkte jedoch wie ein Eimer kalten Wassers auf die siegesglaubliche Stimmung des japanischen Volkes und zwar wohl einschließ- lich seiner Führer. Man erkannte, daß der endgültige Sieg noch bei Weitem nicht sicher gestellt war und daß, um es dahin zu bringen, zu Wasser noch Großes geleistet werden müsse. Man schien sich betruht zu bekommen zu sein, daß der heran- nahende Feind viel zu stark sei, um ihn anzugreifen, wo man ihn finde, daß man, wenn man ihn entscheidend schlagen wolle, mindestens nicht auf hoher See mit ihm anbinden dürfe, es sei denn, daß er wieder einmal in weit von einander getrennten Abtheilungen vortücken sollte. Ein gewisser Grad von Bangigkeit scheint jetzt wieder das japanische Volk zu erfüllen. Die japanische Presse erörtert die Eventualität, daß Japan der Hilfe einer anderen Macht eines Tages bedürfen könnte, drängt den Minister des Meeres, die Angelegenheit der englisch-japanischen Allianz im Auge zu behalten und sucht sich im Uebrigen zu trösten durch die (freilich in einem Zweifeltone ausgesprochene) Ueberzeugung, daß kein Wechsel in der Zusammenlegung des englischen Kabinetts das eng- lisch-japanische Bündniß beeinflussen könne. Sie verlangt

sogar den Abschluß einer Offensiv- und Defensivallianz mit England. Wenn sich die japanische Presse bei dieser Forderung auf die Neutralitätsverletzung Frankreichs bezieht, die darin bestehen soll, daß die russischen Kriegsschiffe in den Häfen Longjins länger verweilen dürfen und von dort aus mehr unterstützt werden, als es völkerrechtlich erlaubt ist, so dient dies nur als Deckmantel für den wirklichen Grund ihrer Besorgniß. Der vor einigen Jahren schon abgeschlossene eng- lisch-japanische Vertrag sieht den casus foederis vor sowohl für die Eventualität, daß eine zweite Macht gegen Japan Partei ergreife, als auch für die, daß es Rußland gelänge, Japan zu besiegen. Die erstere dürfte vollständig ausgeschlossen sein, während die letztere bis heute wenigstens noch nicht außer dem Bereiche der Möglichkeit liegt. Sollte Roschdest- wensky seinen gegenrussischen Kollegen Logo besiegen, und sich zum Herrn des japanisch-koreanisch-mandschurischen Meeres machen, so wird England dazwischen treten und Sorge tra- gen, daß dem japanischen Reiche nicht zu viel des Leids ge- schieht, daß wenigstens der status quo ante wieder hergestellt wird. Dann würde aber auch der casus foederis für Frank- reich eintreten, da es sich seinem russischen Freunde auch ver- pflichtet hat zur Hilfeleistung im Falle, daß Japan einen Ver- bündeten erhalten sollte. Dafür, daß selbst der Eintritt die- ser Situation den Krieg nicht komplizierter machen würd, bürgt indeß die neugeschaffene französisch-englische Intimität die starke und wohlbezügerte Abneigung der betreffenden beiden Mächte, sich in die Haare zu geraten. Wenn die Würfel im chinesischen Meere gefallen sein werden, dürfen Frankreich und England, jedes an seiner Stelle, bangen sein, den ostasiatischen Konflikt möglichst schmerzlos für beide kämpfenden Parteien aus der Welt zu schaffen. Seitdem die britische Flotte in die ostasiatischen Gewässer eingefahren ist, bewegt sie sich in langsamem Tempo vorwärts. Dies kann nur darin seine Ursache haben, daß der Oberbefehlshaber erst die Ankunft des dritten, bereits seit 14 Tagen im Indischen Ozean schwimmenden Geschwaders, unter Admiral Nebro- kaw, abwarten will. Im Verein mit diesem dürfte, was die Zahl der Kriegsschiffe anlangt, die russische Flotte sich einer nicht unerheblichen Uebermacht erfreuen, obwohl auch die ja- panische vermehrt worden ist, namentlich durch die Instand- setzung der eroberten und aus dem Meeresgrund gehobenen russischen Schiffe. Um mit der russischen Uebermacht fertig werden zu können, müssen die Japaner für größere Beweg- lichkeit und Schnelligkeit ihrer Schlachtschiffe, Kreuzer und Torpedoboote sorgen. Dies ist nur dadurch zu erreichen, daß sie manövriren und kämpfen ohne durch einen Ballast von Transportschiffen behindert zu sein. Letzteren können sie

aber nur dann entbehren, wenn der Kampf in der Nähe ihrer Operationsbasen sich abspielt. Da nun die Häfen des eigen- lichen Japan zu weit im Norden liegen, um von ihnen aus den Russen die Einfahrt ins Gelbe Meer und die Durch- schneidung der Hauptverbindung Japans mit der Mandschur- rei zu verhindern zu können, so würde Admiral Logo die weiter im Süden gelegene große japanische Insel Formosa nebst den westlich davon gelegenen Keinen Paskaboresinseln, die längst für diesen Fall vorbereitet wurden, zur Basis seiner Operatio- nen machen. Und vielleicht wird er von hier aus Herr des starken Feindes werden.

Die Russen haben die Kamranhbucht verlassen.

Der Berichterstatter der Agence Havas, der die Kamranh- bucht besucht hat, telegraphirt: 52 russische Schiffe, einschließ- lich der Transportschiffe, sind in der Kamranhbucht gewesen; Samstag Mittag ist das ganze Geschwader in nord- östlicher Richtung fortgefahren, in Sicht der Bucht den Kreuzer „Swetlana“ und das Hospitalschiff „Drel“, so- wie 14 Transportschiffe lassend. Ein Torpedobootsjäger übermachtet die Küste. Der französische Kreuzer „Descartes“ ist um 2 Uhr Nachmittags am Samstag nach der Nho- Trang-Bucht, ungefähr 25 Seemeilen nördlich von der Kam- ranhbucht, gegangen. Ein Fischer meldet, er habe in der Nähe der Nho-Trang-Bucht 20 Kriegsschiffe gesehen, aber er hätte die Nationalität nicht ansindig machen können. Der Fischer sowohl wie auch Europäer, sagen übereinstimmend aus, sie hätten gestern Abend lebhaftes Geschützfeuer in der Höhe der Kamranhbucht gehört; möglicherweise han- delt es sich um ein Uebungschießen, wie es Admiral Rosch- destwensky oft während seiner Ueberfahrt abgehalten hat. Personen, die angeblich den Admiral gesehen haben, erklären, er habe einen sehr beschäftigten Eindruck gemacht, obwohl er sehr unter Leibschmerzen zu leiden hätte. Man glaubt, daß er alle Mittel versucht wird, um sich mit dem Geschwader des Admirals Nebogaton zu vereinigen, ehe er seine Fahrt zu einem entscheidenden Schlage fortsetzt. Alle diejenigen, die Gelegenheit gehabt haben, mit russischen Schiffen in Ver- rührung zu kommen, bestätigen, daß den Offizieren und Mannschaften volles Vertrauen durch ihren Admiral einge- flößt sei, aber der Eindruck, den die Kriegsschiffe gemacht hät- ten, sei kein überaus günstiger gewesen.

Die Japaner vor Manila.

Daily Mail meldet aus Manila vom 22. April: Das Geschwader des Admirals Kamimura wird morgen hier er- wartet. Eine Depesche mit der Adresse „Kamimura, Manila“

Kleines Feuilleton.

Der Kaisers Chauffeur. Der Kaiser ist, wie man weiß, ein eifriger Anhänger und Förderer des Automobilsports. Ehe der Kaiser indessen ein Automobil in Benutzung nimmt, werden mit demselben ausgedehnte Probefahrten unternommen, um es auf seine Leistungsfähigkeit zu prüfen. Und zwar geschieht dies in der Weise, daß mit einer Geschwindigkeit gefahren wird, die die Grenzen der normalen weit übersteigt. Demgemäß ergeben sich auf denjenigen Strecken, die zu solchen Probefahrten in Aussicht genommen werden, stets vorher entsprechende Anweisungen an die Behörden. Eine derartige Probefahrt wurde erst kürzlich im Saragebirge mit dem Automobil ausgeführt, das der Kaiser in den Reichslanden zu benutzen gedenkt und welches deshalb auf seine Fähigkeit, Steigungen und Senkungen im Terrain zu überwinden, geprüft werden mußte. Es versteht sich von selbst, daß zur Lenkung der kaiserlichen Fahrten nur ganz besonders tüchtige und befähigte Mechaniker ausgesucht werden, und es ist vielleicht nicht uninteressant zu hören, daß diese sich bei Eintritt ihrer Stellung verpflichten müssen, niemals bei keiner Gelegen- heit, weder in- noch außerhalb des Dienstes auch nur einen Tropfen Alkohol zu sich zu nehmen. Schon die allergeringste Ueber- tretung dieses Gebotes ist mit sofortiger Entlassung bedroht. Und da sie sich eines sehr auskömmlichen Gehaltes erfreuen und ihr Dienst auch sonst kein übermäßig strenger ist, kann man sich leicht denken, daß es im Deutschen Reiche nicht viele so fanatische Abstinenzler geben dürfte, als des Kaisers Chauffeur.

Zitternde Familien. Im „Neuen Wiener Tageblatt“ wird geschrieben: „Die Biologen kämpfen einen erbitterten Kampf aus, um zu entscheiden, ob erworbene Eigenschaften sich vererben lassen oder nicht. Die Praktiker haben diese Frage längst ent- schieden. Sieht man doch gewisse Eigenthümlichkeiten bei bestimmten Familien auftreten, die sich nur durch eine von gemein- samen Vorfahren ererbte Disposition erklären lassen. So gibt es gichtische Familien, Familien in denen die Migräne heimisch ist, und, wie Obermedizinalrath Dr. Schmalz in der „Münchener me- dizinischen Wochenschrift“ ausführt, auch „zitternde Familien.“ Der Völe kennt diese Erscheinung des Zitterns sehr genau und mißt ihm eine able Bedeutung bei, die sie gar nicht hat. Es gibt Familien, in denen beispielsweise 45 Zitterer nachgewiesen wer- den konnten, ohne daß deshalb alle diese Personen krank sein

müssen. Es ist einfach eine Eigenthümlichkeit wie die Kurzichtig- keit oder ein schwacher Magen, die diese Zitterer einem zitternden Ansehen danken. Freilich waren die früheren Ärzte der Ansicht, daß diese Ansehen viel zu häufig und viel zu tief ins Glas gedrückt haben. Auch übermäßiger Koffeegenuß und leiden- schaftliches Rauchen des Stammvaters soll die schlauesten Bewe- gungen der Nachkommenschaft veräuselt haben. Vernünftiger- weise schwimmt Dr. Schmalz nicht mit dem Strome der Zeit, die alle Farben und Töne des Daseins mit Rücksicht auf ihre Gefahren verlöschen will. Er weist darauf hin, daß in einer Zit- terfamilie, die er beobachtet hat, gerade die Nüchternheit und der geordnete Lebensgang der Vorfahren besonders betont wird. Das Zittern kann eine Generation überspringen und vererbt sich in gleicher Weise durch männliche wie durch weibliche Per- sonen. Als Arrisium ist zu erwähnen, daß in der einen Fami- lie eine Zitterin der zweiten Generation einen mit ihr nicht ver- wandten Mann heirathete, der gleichfalls von Jugend an ge- zittert hatte. Von diesem Ehepaar stammten dann noch mehrere Zitterer ab. Das Zittern beschränkt sich bei den meisten auf die Hand, ist jedoch nicht bei allen Thätigkeiten gleich. So konnte ein Zitterer kein Glas halten, ohne den Inhalt zu verschütten, wor- über trotzdem ein guter Schöpfer. Auf die Gesundheit hat das Zit- tern keinen weiteren Einfluß. Die Zitterer können jenes hohe Alter erreichen, wo sie ausdauern, ein „merkwürdiger Fall“ zu sein. Denn im Alter zittern die meisten Menschen. Die Erscheinung des Zitterns ist also kein Grund für die davon Betroffenen, für ihr Leben zu zittern.

Die Birnen zum Nachtsich. Aus Paris wird geschrie- ben: Vor zwei Tagen hielt ein prächtiges Automobil vor einer Familienpension im Batignolles-Viertel. Ein höchst aris- tokratisch aussehender sehr elegant gekleideter Herr mit No- rofel im Auge entstieg dem Wagen und grüßte herablassend, aber freundlich den Wirth, der beim Vorfahren des Automo- bis dienstfertig herbeigeeilt war. „Ja bin“, sagte der Frem- de, „der Graf Gaetan de la Roche und komme von Rouen, wo ich gewöhnlich wohne, auf einer Reise durch Frankreich. Ich beabsichtige, einige Tage in Paris zu bleiben und werde, da das Aeußere Ihres Hauses mir gefällt, bei Ihnen logieren, wenn Ihre sonstigen Bedingungen annehmbar sind.“ No- türlich war der Wirth über einen so vornehmen Gast entzückt

und ließ ihm das schönste Zimmer des ganzen Hauses antwei- sen, auf welches der Hausdiener einen umfangreichen Koffer, den der Graf mitgebracht hatte, verbracht. Gegen Abend ver- langte derselbe nach dem Kaufburschen, der sich in ein großes Pariser Bankhaus begeben sollte, um dort den Betrag eines Schecks von 6000 Fr. zu erheben. Als der Hotelier dies hörte, sagte er zu dem Grafen, daß um diese Zeit das Bankhaus schon geschlossen sei. „Aber das ist doch nicht möglich“, ent- gegnete der Graf. „In Rouen ist dessen Filiale bis Abends 7 Uhr geöffnet.“ Nun machte der Wirth, theils um dem „Chauffeur“ einen unnötigen Weg zu sparen, theils um dem Grafen gefällig zu sein, diesem den Vorschlag, ihn bis zum nächsten Tage 1000 Fr. zu leihen. Gaetan de la Roche nahm dies dankend an und brachte das blaue Bankbillet in einer reichgestickten Priestsacke unter. Bald darauf bestieg er sein Automobil. Der Hotelier erwartete an jenem Abend vergeblich seine Rückkunft. Er erwartete sie noch heute. Den Koffer des vornehmen Reisenden ließ er öffnen. Er enthielt eine Anzahl Plastersteine und etwa 50 Birnen. So kommt es, daß er seinen Hotelgästen seit zwei Tagen beständig Bir- nen zum Nachtsich vorsetzt.

Liebe und Keitpeitsche. Den waderen Burenkämpfern, die sich unlänglich der Ausstellung nach St. Louis begaben, scheinen die schönen Amerikanerinnen die Köpfe verbrocht zu haben. Aber die Amerikanerinnen lassen sich nicht ungestraft lieben, sie wol- len auch geheirathet sein. Im November schrieb der vielgenannte Burengeneral Ben Biljoen folgenden zärtlichen Brief an Miß Velfort: „Wo Cherie! Meine Gedanken sind immer bei Dir. Dein freundliches Gesicht steht vor mir, und ich höre Dich sagen: „Mein Ven!“ Meinen Augen entströmen Thränen, wenn ich an die glücklichen Tage denke, die ich in Deinem lieben Heim ver- lebt habe. Immer und ewig Dein! Ven.“ Am letzten Oktober aber lautete ein Brief des Generals an seine geliebte Mary: „Der Tag einer Heirath mit mir ist für immer vorüber! Ven.“ Und was that „dear Mary?“ Ging sie in ein Kloster oder er- trankte sie sich in einem Teich mit weißen Wasserrosen, Nein! Das wäre zu romantisch, Dankeladies sind praktisch: Sie nahm eine Keitpeitsche, ging nach Chicago und geriebte dem ungetreuen General gründlich das Burenfell.

Ist hier eingetroffen. Der japanische Konsul, der ein Telegramm betreffend die Ankunft des Geschwaders erhielt, sagt, die Schiffe würden nicht in den Hafen einlaufen, sondern anherhalb kreuzen.

Aus Manila, 24. April, wird gemeldet, auf der Höhe der Insel Corregidor wurden drei Kriegsschiffe gesichtet. Man nimmt an, die Schiffe gehören zum japanischen Geschwader des Admirals Goshima.

Wie ein Pariser Blatt aus Tokio meldet, hat der japanische Minister des Aeußeren folgende Erklärung abgegeben: Die französische Regierung hat, als ihr mitgeteilt wurde, daß das baltische Geschwader in der Kamranhbucht eingelaufen sei, den Generalgouverneur von Indochina beauftragt, strikte Neutralität zu bewahren. Japan hat dann seinerseits der französischen Regierung eine Note zugestellt, betreffend die Wahrung der Neutralität, welche von der französischen Regierung der russischen Regierung mitgeteilt worden ist. Die französische Regierung hat darauf die Erklärung abgegeben, daß alle Maßnahmen getroffen seien, um die Wahrung der Neutralität zu sichern.

Manichaisüberführung.

Daily Telegraph meldet aus Tokio: Es scheint sich herauszustellen, daß die Mannschaft des abgerüsteten Kreuzers „Diana“ durch den Hilfskreuzer „St. Petersburg“ auf die in der Kamranhbucht liegenden Schiffe des baltischen Geschwaders übergeführt wurde.

Zu der Depesche des Daily Telegraph, nach der die Besatzung des russischen Kreuzers Diana in Saigon an Bord des baltischen Geschwaders gebracht wurde, bemerkt die Agence Havas, daß die Nachricht mit größter Vorsicht aufzunehmen sei. Es wird dagegen versichert, daß thatsächlich durch die Fürsorge der französischen Behörden täglich Appell der Mannschaft der Diana abgehalten werde.

(Telegramme.)

Neuhort, 25. April. Der Berichterstatter einer hiesigen Zeitung meldet aus Bangkok (Cochinchina) unterm 23. April über Hongkong, er habe sich von Saigon aus in einem Boot nach der Kamranhbucht begeben. Am Sonntag Vormittag um 10 Uhr sei, als er sich 30 Meilen südwestlich von Kamranh befand, neun große Dampfer an ihm vorbeigekommen, die nach Nordosten dampften. Er habe ein Schlachtschiff und einen Kreuzer unterschieden, die vermuthlich zum russischen Geschwader gehörten.

Paris, 25. April. Nach einer Meldung aus Saigon befinden sich von den 52 russischen Schiffen, welche mehrere Tage der vorigen Woche in der Nähe der Kamranhbucht verweilten, noch 16 Schiffe in Schweite dieser Küste. Das aus 36 Schiffen bestehende Koschijewensky'sche Geschwader soll am Samstag gegen 7 Uhr Abends einer aus ungefähr 20 Schiffen bestehenden Flottenabtheilung begegnen sein. Ob dies japanische Schiffe waren, ist noch nicht festgestellt. Koschijewensky war beim Verlassen der Kamranhbucht krank. Sein Unterleibsleiden scheint eine fortwährende Pflege zu erfordern. — Aus London wird die bevorstehende Entsendung eines Banzers und zweier Banzerkreuzer nach dem äußersten Osten angekündigt. Die englische Blättermeldung, daß die Mannschaft des russischen Kreuzers Diana auf die baltische Flotte gebracht worden sei, wird amtlich dementirt.

Paris, 25. April. Aus Nagasaki wird hierher gemeldet, daß alle Fremden den Hafen verlassen mußten.

Die Unruhen in Rußland.

Um in der von der Bauernbewegung ergriffenen ländlichen Bevölkerung die Ueberzeugung zu befestigen, daß das Privateigenthum unantastbar ist und jeder Anschlag auf fremdes Eigenthum auf das Strengste geahndet wird, stellt ein kaiserlicher Erlaß

vom 23. April dem Minister des Innern anheim, in den Kreisen, in denen Unruhen vorgekommen sind, unter dem Vorbehalt der Kreis-Adelsmarschälle aus den Vorsitzenden der Kreislandtagsämter, den Landeshauptleuten, Kreiskommissaren und Steuerinspektoren zeitweilige Kommissionen zu ernennen, zu denen auch ein oder zwei Semstwo-Abgeordnete heranzuziehen sind. Die Aufgabe dieser Kommissionen soll darin bestehen, die an den Unruhen Beteiligten ausfindig zu machen, die Höhe des durch die Unruhen entstandenen materiellen Verlustes festzusetzen und von allen Gliedern der an den Unruhen beteiligten Dorfgemeinden Schadenersatz beizutreiben, wobei deren gesamter beweglicher und unbeweglicher Besitz versteigert werden kann. Der Minister des Innern erhielt zugleich den Auftrag, dem Ministerkomitee einen Plan vorzulegen, nach welchem die Regeln der Beizreibung des Schadenersatzes, sowie der Ertheilung von Staatsdarlehen an geschädigte Gutbesitzer, denen es an eigenen Mitteln zum Wiederaufbau ihrer zerstörten Baulichkeiten und zur Beschaffung einer neuen Wirtschaftseinrichtung fehlt, gehandhabt werden sollen.

Der Zar gab dem Adelsmarschall der Provinz Kostrowe den Befehl, den Mitgliedern des dortigen Bezirks folgendes Mitzutheilen: Mein Plan in der Angelegenheit der Einberufung einer

Volksvertretung

ist unerlässlich und der Minister des Innern beschäftigt sich mit allen Kräften an der Verwirklichung dieses meines Vorhabens.

Im Zusammenhange mit den Arbeiterunruhen wird berichtet, daß umfassende Maßnahmen für den 1. Mai getroffen sind, um eine beabsichtigte Kundgebung nach Möglichkeit zu verhindern. 2000 Arbeiter, welche als besonders aufständisch betrachtet werden, sollen in dieser Woche aus Petersburg ausgewiesen werden. — Die Bevölkerung wurde gestern stark beunruhigt durch den

Bäckerausstand,

der plötzlich erklärt worden ist. Circa 10000 Bäcker streiken. Sie fordern eine Lohnerhöhung. Die Polizei versuchte, eine Gruppe von etwa hundert Bäckern zu zerstreuen und hatte bereits einige Verhaftungen vorgenommen, als plötzlich die Ausständigen Verstärkungen erhielten und ihre verhafteten Kameraden befreiten. Dann setzten sie ungehindert ihre Kundgebungen fort. Der Brotpreis ist auf fünf- bis zehnfache gestiegen. Die Brotverforgung ist von den Gemeindebehörden übernommen worden. Auch in Moskau streiken die Bäcker. Die Zahl der Ausständigen beträgt 20000. Die arme Bevölkerung leidet am meisten durch den Ausstand. Der Preis des Schwarzbrottes ist von 2½ auf 7 Kopeken für das Pfund gestiegen. Die Bäckergehilfen sind durch die ihnen gemachten Zugeständnisse nicht befriedigt. Bei längerem Andauern des Ausstandes soll die Brotverforgung von den Nachbarstädten aus bewerkstelligt werden.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, den 26. April.

Die Mittelmarellie des deutschen Kaiserpaars.

Aus Messina, 22. April, wird gemeldet: Die „Hohenzollern“ und der Prinz Friedrich Karl, die heute früh um 5 Uhr von Giardini hierher in See gegangen sind, trafen hier um 7 Uhr ein. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie die Prinzen und der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha unternahmen um 10 Uhr mit den Damen und Herren des Gefolges einen Ausflug zu Wagen in die Berge nach Villa Constanca.

Aus Messina, 24. April, wird gemeldet: Nach der gestrigen Abendtafel begann ein Korso von Booten um die „Hohenzollern“. Unter Anderem näherte sich eine Yacht, ein geschmückter Dampfer, auf dem Damen und Herren eine Serenade darbrachten. Auf einem anderen Dampfer spielte eine italienische Musikkapelle. Das Kaiserpaar, die Prinzen und das Gefolge waren auf Deck. Der Kaiser befahl der Kapelle der „Hohenzollern“ die italienische Hymne zu spielen, welche mit Bravorufen und Händeklatschen aufgenommen wurde. Der Kaiser ließ hierauf die Marcia Reale mehrfach wiederholen. Die Scheinwerfer der „Hohenzollern“ und des „Friedrich Karl“ beleuchteten die Dampfer und Boote, die Stadt und die Berge. Der Kaiser winkte, auf dem Achterdeck stehend, mit seiner Miene und einem Tuch; auch die Kaiserin und die Prinzen winkten mit Lüchern. Die Begeisterung der Insassen der Boote gab sich in Evvivaufen auf das Kaiserpaar, die kaiserliche Familie und Deutschland kund, die sich immer wiederholten. Die deutsche Hymne ertönte, Böllerschüsse dröhnten und Feuerwerk wurde abgebrannt; endlich leuchteten die lange Reihe der Paläste am Kai, die höher liegenden Stadttheile und die auf den Voebergen liegenden Ruinen und Ruinen in Grün- und Rothfeuer auf.

Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser, der Kaiserin und den Prinzen an Bord ist heute Vormittag, begleitet von dem Kreuzer „Friedrich Karl“, dem Torpedoboot „Steipner“ und vier italienischen Torpedobooten, nach Palermo in See gegangen. Am Ufer hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, die dem Kaiserpaar eine herzliche Abschiedskundgebung bereite.

Der deutsche Kaiser sandte dem Oberbürgermeister ein Danktelegramm für den Empfang und spendete 1000 Lire für wohltätige Zwecke.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Der Kaiser in Palermo.

Palermo, 25. April. Als Palermo und der Monte Pelicino in der Nachmittagsstunde zu Gesicht kamen, fuhr den Schiffen ein großer Haufen mit deutschen Fahnen und frischem Laub geschmückter Dampfer entgegen, auf dem sich die deutsche Kolonie befand, welche lebhaftes Guldigungen darbrachte. Das im Hafen liegende italienische Linienschiff „Sardogna“, die Torpedoboots- und zahlreiche Handelsschiffe hatten über den Leppen geslagert. Unzählige Boote umkreisten die deutschen Schiffe. Ihre Insassen brachten den Majestäten, die sich auf dem Oberdeck befanden, mit Evvivaufen und Händeklatschen stürmische Guldigungen dar. Die deutschen Schiffe machten am Kai fest; Blumenpenden wurden an Bord geschickt. Der Kaiser empfing die Spitzen der Behörden, den Präfecten Marquis de Seta, den Bürgermeister de Martino, den Stabskommandeur Generalleutnant Gun, den Divisionskommandeur de Broceno, den Hafensabitan, den Kommandanten der „Sardogna“, den Schloßhauptmann, den deutschen Konsul Springer. Zum Thee empfingen der Kaiser und die Kaiserin die Hofdamen der Königin Margherita bzw. der Königin Helena, nämlich die Fürstin di Sant Elia, die Prinzessinnen Trabia, Arenella, Canne und Giampieri del Mirto und Comtesse Razzarino Canza.

Amnestie.

Wie die „Zeit am Montag“ von einer politischen Persönlichkeit erfahren haben will, sei aus Anlaß der Vermählung des Kronprinzen eine Amnestie zu erwarten. Diesmal sollen auch politische Verbrechen in den Strafverlaß mit einbezogen werden. Die Amnestie soll sich auch auf alle bis zum Tage ihres Erlasses anhängig gemachten Strafverfahren erstrecken.

Delcassé bleibt.

Der französische Minister des Aeußeren bleibt auf seinem Posten. Sein Entschluß, das bereits eingereichte Rücktrittsgesuch wieder zurückzunehmen, ist das Ergebnis der fortgesetzten Besprechungen, deren erste zwischen Delcassé und dem Präsidenten der Republik stattfand; daran reiheten sich eine Unterredung zwischen Herrn Loubet und Rouvier. Den dringenden Mahnungen des Präsidenten und Rouviers schlossen sich auch eine Anzahl politischer und parlamentarischer Persönlichkeiten an, die ebenfalls Delcassé zum Bleiben zu bewegen suchten. Darauf begab sich am Samstag Delcassé zu Rouvier und theilte ihm mit, daß er bereit sei, sein Amt weiter zu führen.

Ausland.

London, 24. April. Eine Blättermeldung aus Shanghai berichtet: Einem aus chinesischer Quelle stammenden Telegramm aus Tschengtufu zufolge wurde der kaiserliche Resident in Tibet, Jenschuen, mit seinem ganzen Gefolge am 21. April in Batang von Tibetern ermordet.

Nom, 24. April. Am Nachmittag traten die Botschafter von England, Frankreich und Rußland, als Vertreter der Großmächte von Kreta, beim Minister des Aeußeren zu einer Berathung zusammen, die geheim gehalten wird.

Tanger, 24. April. Die Post aus Mogador, die am 17. April von dort abging, meldet: Zenagui, der Dolmetscher des Reisenden Marquis de Segonzac, der diesem vorausreiste, sei in der Kasbah (Citadelle) von Laroudant mit seiner ganzen Karawane eingekerkert. Nach einer anderen, bisher unbekannteren Meldung soll Zenagui freigelassen und nach Marakesch gebracht worden sein. Marquis de Segonzac sei noch immer in der Gefangenschaft. Gerüchte besagen, der Präsident sei nach Zarza zurückgekehrt und ein Theil des Synakastammes sei nach Fez geflüchtet. Die ganze Lage im Süden sei verwirrt.

Aus aller Welt.

Die deutsche Kaiserin ließ dem deutschen Generalkonsul in New York 51 Anerkennungsdiplome zugehen, die der Generalkonsul den Pflegerinnen des „City-Hospitals“ ausshändigen soll, welche sich bei der Rettung und Hülfleistung für die am 15. Juni 1904 verunglückten Passagiere des Bergnügungsdampfers „General Slocum“ ausgezeichnet haben. Derjenige Dame, die sich dabei am heldenmüthigsten gezeigt hat, widmete die Kaiserin eine goldene mit Perlen besetzte Brosche.

Ende zweier Primaner. Der 17 Jahre alte Primaner eines Berliner Realgymnasiums Ludwig B. aus Charlottenburg tödtete sich, weil er nicht verheiratet werden, in einem Fremdenzimmer eines Hotels in der Arhaldstraße durch Cyankali- und Sublimatdämpfe, die er in mitgebrachten Retorten entwickelt hatte. — Ein tödtlich verlaufener Unglücksfall ereignete sich dieser Tage in Charlottenburg. Der dort in der Kantstraße bei seinem Vater, dem königlichen Kammerherrn v. Dewig genannt v. Krebs wohnhaft gewesene Primaner der Groß-Lichterfelder Hauptkinderanstalt Gerhard v. Dewig genannt v. Krebs hatte einen Spazierritt unternommen. Beim Passiren der Uhländstraße schaute plötzlich das Thier und ging, seinen Reiter abwerfend, durch. Hierbei wurde der junge Mann so heftig gegen einen Baum geschleudert, daß er besinnungslos nach dem städtischen Krankenhaus auf Westend gebracht werden mußte; dort ist er gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die Leiche des Unglücklichen, der ein Alter von 17½ Jahren erreicht hat, wurde unter militärischen Ehren in der Familiengruft auf dem Neuen Luisenkirchhofe beigesetzt.

Ein furchtbares Familiendrama hat sich, wie uns telegraphisch gemeldet wird, heute Nacht im Hause Taubenstraße 5 zu Berlin abgespielt. Dort hat die Frau des Portiers Kaufmann sich und ihre beiden Kinder, ein Mädchen von 9 und einen Knaben von 6 Jahren mit Lysol vergiftet. Während die Kinder sofort todt waren, lebte die Frau, welche gleichfalls Lysol getrunken hatte, noch, als Kaufmann heimkehrte. Sie wurde nach der Charité gebracht. Die Beweggründe zur That sollen in zerrütteten Familienverhältnissen zu suchen sein.

Der Kellner Kamm, der in Berlin unter dem Verdacht, bei einem Einbruch bei dem Schankwirth Grabow dessen 11jährigen Sohn erschossen und seine Tochter durch Messerstiche verletzt zu haben, festgenommen wurde, hat nunmehr ein Geständniß abgelegt.

Die Genidstarrte. Man telegraphirt uns aus Berlin, 25. April: Gestern wurde ein neuer Fall von Genidstarrte bei einem in der Blücherstraße wohnenden Monteur festgestellt. Es wurden sofort die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen. Der Erkrankte wurde nach der Charité überführt.

Vier Personen ertranken. Wie aus Eberswalde gemeldet wird, sind vier junge Leute bei einer Bergnügungsfahrt auf der Ober zwischen Schwedt und Niederlaaten durch Kentern des Bootes ertrunken. Ein junges Mädchen, welches sich gleichfalls im Boote befand, wurde gerettet. Das Unglück ist bei dem Versuch herbeigeführt worden, das Boot an einem Dampfer zu befestigen.

Wort. Man telegraphirt uns aus Wien, 25. April: In der Nacht vom Freitag zum Samstag ist im Bezirk Leopoldstadt eine Frau Johanna Kahler, die neben einem Daruhandel auch Geldgeschäfte betrieb, ermordet worden. Die Leiche wurde erst gestern entdeckt. Eine Aushilfsmagd ist seitdem verschwunden. Die Leiche der Frau wies 12 Beiliebe, die meisten auf dem Kopf, auf. Der rechte Arm war gebrochen, auch ein Ohr fehlte. Von den Thätern fehlt bisher jede Spur. Vorkünftig wird von dem Eigenthum der Ermordeten nur eine goldene Uhr vermißt. Ob Geld oder Wertpapiere geraubt sind, konnte noch nicht festgestellt werden.

Der Tod auf den Schienen. Man meldet uns aus Wien, 24. April: Der in weiten Kreisen bekannte Kapellmeister Komzad wollte gestern mit dem Baden postirenden Zuge nach Wiener-Neustadt fahren. Er kam jedoch zu spät am Bahnhof an und versuchte in den Zug zu steigen, während sich derselbe bereits in Bewegung gesetzt hatte. Er machte hierbei einen Fehltritt und gerieth unter den Zug. Er konnte nur als Leiche herbeigesogen werden.

Erdbeben in England. Aus London, 23. April wird gemeldet: Heute früh wurden in Matlock (Grafschaft Derby) und in Doncaster (Grafschaft York) ziemlich starke Erdbeben verspürt. Ferner wurde ein heftiger Erdstoß heute früh 1.40 Uhr in Northshire, Nottinghamshire, Derbyshire und Lincolnshire wahrgenommen. In einigen Städten weckte die Erschütterung fast alle Einwohner aus dem Schlaf viele liefen auf die Straßen hinaus. Das Erdbeben richtete keinen Schaden an.

Schreckensthaten eines Betrunknen. In Warschau feuerte ein betrunkenener bewaffneter Infanterist an einer lebhaften Straßenecke aus seinem Gewehr mehrere Schüsse ab und verletzete zwei jüdische Arbeiter und ein Mädchen schwer. Ein Schuhmann und Soldaten von einer Patrouille, die auch betrunken waren, konnten den Mörder nicht entwaffnen. Dieser tödtete dann noch den Maler Tropinski und verletzete einen Telegraphenfeldwebel schwer, bis er ergriffen und gefesselt werden konnte.

Millionenunterdrückung. Man meldet uns aus Milwaukee, 24. April: Der Präsident der First National-Bank, Wigelow, wurde der Unterschlagung von 1200000 Doll. angeklagt, aber auf freien Fuß belassen. Der Verwaltungsrath der Bank brachte 1635000 Doll. auf, um die Stellung der Bank zu befestigen. Ferner wurden 1500000 Doll. von Bankiers aus Chicago gesandt, die ihre uneingeschränkte Unterstützung zugesagt haben. Die Besitzer von kleinen Banteinlagen bestürmen die Bank.

Aus der Umgegend.

Schierstein, 24. April. Die von wahrhaft herrlichem Wetter begleiteten Osterfeiertage haben wohl Manchem einen Strich durch die Rechnung gemacht betr. der Ausflüge; trotz alledem war aber der Fremdenzug ein sehr befriedigender, was auch bei den verschiedenen Festlichkeiten zum Ausdruck kam. Am 1. Feiertag hatten verschiedene auswärtige Radfahrereine sich ein Rendezvous im „Tirol“ gegeben und der Radfahrverein Schierstein hatte es sich natürlich nicht nehmen lassen, dieselben würdig zu empfangen und zu unterhalten. — In der hiesigen ev. Kirche fand heute die „Vorstellung“ der diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen statt, an Zahl etwa 70. Die Konfirmation findet am nächsten Sonntag statt. — Aus Anlaß

der Feiertage hatten verschiedene „Gedewirtschaften“ ihre Hellen geöffnet. In der Hauptsache wurde „1904er“ verzapft. Da der Preis für den ganzen Schoppen durchschnittlich nur 40 s betrug, so war Jedem Gelegenheit geboten, sich von der Güte des letzten Jahrganges zu überzeugen, jedoch verständlich auch die Folgen nicht ausblieben. — Die „Drei Kronen“ das altbekannte große Gasthaus an der ganz Schierstein durchziehenden Wilhelmstraße, wird in Kürze von dem Erbboden verschwinden, um einem großen Neubau in ostdeutschem Stil Platz zu machen. Am zweiten Feiertage hatten sich zum Abschied aus dem alten Hause zahlreiche Teilnehmer zu einem Tanzvergügen vereinigt. Der Wirtschaftsbetrieb wird während des Neubaus in einem anderen Hause der Wilhelmstraße fortgesetzt und soll der Bau so gefördert werden, daß zur Herbst im Herbst wieder im neuen Lokal der Betrieb aufgenommen werden kann.

1. Viebrich, 25. April. Der Fremdenverkehr an den beiden Osterfeiertagen hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Am gefuchtesten waren als Promenadeplätze an beiden Tagen das Rheinufer sowie der in frischem Grün und frühen Blüten prächtige Schlosspark. Am 1. Feiertage trieb jedoch ein gegen 5 Uhr Nachmittags heftig einsetzendes Hagelwetter die Spaziergänger aus diesem edlichen Aufenthaltsort, jedoch hiedurch die verschiedenen Inhaber von Wirtschaften ganz gute Geschäfte machten. Am 2. Feiertage war das Wetter ebenfalls kein einladendes für Spaziergänger, trotz der oftmals schneinenden Sonne und dies mußten auch die einzelnen Witze, welche sich auf zahlreichen Besuch eingerichtet hatten, erfahren, da der Aufenthalt in der geheizten Wohnung dem Spaziergehen entschieden vorzuziehen war. — In der evangelischen Hauptkirche wurden am Sonntag Palmsonntag 34 Mädchen und 35 Knaben, am gestrigen 2. Osterfeiertage 30 Mädchen, 33 Knaben konfirmiert. Die Konfirmation der Kinder des 1. Bezirks (24 Mädchen, 25 Knaben) findet erst am Sonntag, 2. Mai in der neuen Oranier-Gedächtniskirche statt. Am nächsten weißen Sonntag empfangen in beiden katholischen Kirchen zusammen 53 Knaben und 66 Mädchen die erste hl. Kommunion. — Das Haus Kaiserstraße Nr. 50, dem Herrn Kaufmann W. Ernst gehörig, ging durch Kauf an Herrn Gastwirt H. Arnold über. — Wie wir vernehmen, will die Eisenbahndirektion Mainz die Einrichtung eines Haltepunktes in der Corbaischen Sandgrube höheren Ortes befürworten. — Die vom Kaiser gestiftete Auszeichnungsmedaille für treue Dienste erhielten nachstehende hiesige Eisenbahnbeamten und zwar: a) die goldene Medaille für 40jährige Dienste Herr Weichensteller Lutz zu Station Curve; b) die silberne Medaille für 25jährige Dienste: die Herren Stationsvorsteher Lutz (jetzt in Groß-Berau), Stationsvorsteher Schlenker, Stationsassistenten Ernst, Schmidt, Knauth, Wiebe, Telegraphist Siegfried, Weichensteller Weiffer, Stort, Watz, Derges, Reich, Bahnwärter Weigel, Renzel, Gerhardt, Schmitt sowie Bahnchaffner Baum.

2. Kloppenheim, 22. April. Auch im verflossenen Jahre hat sich die hietortische bestehende Spar- und Darlehnskasse in recht erfreulicher Weise entwickelt. Sie zählte Anfangs dieses Jahres 68 Mitglieder, die über ein Geschäftsausgaben von 2930,84 A verfügen. An Spargeldern waren eingezahlt 22163,13 A und das Guthaben der Genossen in laufender Rechnung betrug 1890,39 A. Der erzielte Reingewinn stellte sich auf 214,12 A.

es. Nambach, 21. April. Die Prüfung der hiesigen Fortbildung- und Heidenröhre wurde gestern in Gegenwart des Herrn Professors Lutz aus Wiesbaden abgehalten. Das Resultat der Prüfung war ein zufriedenstellendes. Gegenwärtig wird der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule durch die Herren Hauptlehrer Cunn und Lehrer Hilfrich von hier erteilt. Die einzelnen Fächer verteilen sich auf Deutsch, Rechnen, Raumlehre und einfache Buchführung. Der Unterricht in der gewerblichen Heidenröhre, welcher regelmäßig an den Sonntagen von 10-12 Uhr Vormittags abgehalten wird, wird von den nachfolgenden Herren erteilt: Architekt Ludwig von Wiesbaden: Zeichnen, Lehrer Ebel; geometrisches Zeichnen und Hauptlehrer Cunn; Freihandzeichnen. Mit der abgehaltenen Prüfung hat der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule für das Winterhalbjahr 1904-05 seinen Schluss erlangt. — Die Aufnahme der U-B-G-Schüler für das Jahr 1905 findet voraussichtlich am 2. Mai d. J. in der hiesigen Schule statt.

er. Elbille, 24. April. Ein seltenes Schauspiel bietet der von den Kasteiler Pionieren im Elbiller Walde an der „Rauh“ angestrebte Wegbau, der am nächsten Mittwoch beginnt. Das ziemlich unglückliche Bauterrain ist durch entsprechende Abholzung sichtlich gemacht. Die Baulinie beginnt etwa 50 m hinter dem Elbiller Forsthaus an dem Wege nach Rautenthal, zieht sich dann in nördlicher Richtung über den freien Berg hin und endet jenseits desselben in einem bereits bestehenden Waldweg. Die Bauzeit für die projektierte 1000 m lange Wegstrecke ist auf 3 Tage festgesetzt. Allerdings lassen es die mit den Arbeiten verbundenen Schwierigkeiten für zweifelhaft erscheinen, daß die Bauzeit hinreichend bemessen ist. Nach Beendigung der Wegbauarbeiten errichten die Pioniere zu Übungszwecken eine ungefähr 90 m lange Brücke über die den zu bauenden Weg kreuzende Schlucht. Diese Brücke wird nach ihrer Fertigstellung von hohen Militärpersonen besichtigt und dann in die Luft gesprengt. Die Verpflegung der 300 Mann starken militärischen Truppe während der Bau- und Übungsperiode übernimmt die Stadt Elbille. — Herrn Lehrer Giffler wurde eine Lehrstelle in Stierstadt übertragen.

sb. Georgensborn, 24. April. Der Gemeindevorstand sowie die Gemeindevertretung genehmigten in ihrer letzten Sitzung die Kosten zum Bau einer Wasserleitung. Die Quelle, die das Wasser liefert, liegt im Ngl. Staatswald. Sie ist schon seit vorigem Jahr gefaßt; auch kommt die ganze Leitung, bis oberhalb des Dorfes, in Domänenwald zu liegen. Wasser liefert die Quelle genügend. Gleichzeitig in derselben Sitzung wurde die Einkommensteuer auf 30 Prozent und die Kommunalsteuer auf 50 Prozent für das laufende Jahr festgesetzt. Die Hundesteuer beträgt 9 A pro Jahr. — Frau Wirthilde von Kiefers hat hier oberhalb des Ortes mehrere Grundstücke wahrscheinlich als Bauterrain angekauft. — Den Arbeitern, welche jetzt 26 Jahre auf seinem Besitzthum thätig sind, hat der Herr von Kronsfeld auf „Schloß Hohenbuchau“ bei Georgensborn je 100 A geschenkt. Die Gabe wurde von den Beteiligten mit freudigem Danke entgegengenommen und war gewiß ein recht stattliches „Osterfest“.

Georgensborn, 25. April. Herr Weinbändler Brunntheilt uns zu dem im Walle vom 21. ds. über sein Hotel-Restaurant Hohenwald gebrachten Notiz mit, daß er dasselbe nicht verpachtet, sondern wie bisher unter seiner Leitung behalten hat. Der erwähnte Herr Lampert ist Geschäftsführer des Herrn Brunn. Auch wird sein Omnibus, wie im vergangenen Sommer, dreimal zwischen Chausseehaus und Hohenwald verkehren und bei der Mittagsstunde um 3 Uhr ab Chausseehaus nach einem kurzen Aufenthalt in Hohenwald bis Schlangenbad weiter fahren, von wo er nach dem Karrenkonzert wieder dorthin zurückkommt und dann die Gäste an den 7 1/2 Uhr-Zug nach Chausseehaus bringt.

sel. Schlangenbad, 24. April. Trotz des rauhen Wetters herrschte an den Osterfeiertagen ziemlich reger Fremdenverkehr in unserem Kurort. Dieses Jahr soll die Saison schon am 1. Mai eröffnet werden. Sicherem Vernehmen nach ist Herr Oberleutnant Laffert definitiv als Kgl. Badeinspektor der hiesigen Kgl. Badeverwaltung angestellt.

sel. Birkhald, 22. April. Der hiesige „Krieger- und Militärverein“ wird am 16. und 17. Juli dieses Jahres das Fest seiner Fahnenerhebung feiern. — Mit den Culturarbeiten in den Waldungen ist die Forstbehörde soeben beschäftigt. Den Verbindungsweg zwischen hier und Langenschwalbach läßt die Gemeinde renovieren. Ueberhaupt ist in letzter Zeit viel geschehen zur Verbesserung der öffentlichen Wege.

*** Vorch a. Rh., 22. April.** Die Schiffer Gebr. Barth fingen eine Lachsforelle im Gewicht von 13 Pf. im Rhein. Ein solcher Fang ist seit 20 Jahren nicht vorgekommen.

*** Raststätten, 22. April.** Am 25. und 28. April wird die Jahresversammlung des „Allgemeinen Lehrervereins im Regierungsbezirk Wiesbaden“ in Haiger abgehalten.

h. Raststätten, 24. April. Bekanntlich sind in manchen Gegenden seitens der Landratsämter Verfügungen dahin erlassen worden, daß das Ruchen an den Charfreitag, in den Gemeinden strengstens verboten ist. Ein derartiges Verbot wäre auch in hiesiger Gegend am Platze. Denn seit Jahren pflegt ein großer Theil der Bevölkerung ihre Kuchen für das Osterfest an dem hohen Feiertage im Bäderhause zu backen. Besonderen Anstoß erregt die mit dem Baden verbundene Wanderung der Beteiligten nach und von der Bäckerei mit den erforderlichen Gerätschaften bezw. dem Gebäck selbst. Wenn dadurch auch kein Lärm verursacht wird, so handelt es sich doch um eine durchaus merkliche Arbeit, deren Verrichtung besser vor oder nach dem stillen Charfreitag geschehen sollte!

*** Rimbürg, 23. April.** Der Direktor der falliten Kornammer zu Camberg, Kreyer wurde, nach Mitteilung der „N. P.“ wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung verhaftet.

LOKALES

* Wiesbaden, den 25. April.

Von den Feiertagen.

So sind die beiden Feiertage glücklich überstanden und haben bezüglich des guten Wetters viele Hoffnungen getäuscht. Mit den geplanten Ausflügen sah man besonders gestern durchweg „auf dem Rasen“ und die elektrische Bahn wird den Ausfall des sonst so regen Verkehrs gemerkt haben.

Im Gegensatz hierzu war der Verkehr auf der Eisenbahn im Verhältnis zu den Vorjahren nicht schwächer, denn alle fahrplanmäßigen und Sonderzüge boten kaum Platz für die Aufnahme der Fahrgäste. Die Züge der Taunusbahn wurden zum größten Theil in beiden Richtungen mit Vor- und Nachzügen gefahren. Der Verkehr war am meisten nach dem Taunus, Rhein usw. und in die umliegenden Orte und Waldungen.

Wir sind mit dem Regen und der recht kühlen Temperatur noch glänzlich fortgekommen. Wie es an anderen Orten ausgefallen hat, mag durch die Nachricht angedeutet werden, daß z. B. in der Rhön der Personenzug Taunus-Julda infolge Schneeverwehungen stecken geblieben ist. Auch der Taunus hatte eine weiße Festtagsmütze aufgesetzt.

Wenn auch die Menschenmenge, wie schon erwähnt, nicht so groß war, wie man sie sonst an den großen Feiertagen in buntem Gedränge in den Straßen zu sehen gewohnt ist, fehlte es nicht an Wagenmännern, die mit Barapluste und Gummischuhen die Nachbarroute und die Ausflugspunkte im Walde aufsuchten. Die Restaurationsgärten zeigten einen verhältnismäßig regen Besuch, so daß die Wünsche der Gastwirthe wenigstens nicht völlig unerfüllt blieben. In unserer Stadt selbst konnte man zwar auch nicht von einer Ueberfüllung der Lokale reden, aber es herrschte fröhliche Feiertagsstimmung, und überall, wo etwas los war, bot sich dem Beobachter in lustigem Festtagstrübel ein buntes Bild animierter Osterstimmung. Man hatte alles Mögliche gethan, um den zu den Feiertagen so stets höher gespannten Ansprüchen gerecht zu werden, so daß die lange aufgesparte Festesfreude sich in jeder Beziehung äußern konnte. Die goldbraunen Studien haben inzwischen ihren Zweck erfüllt, die „Ostereierhag“ ist glücklich überstanden, und nur noch wenige späte Trümmere der Schokolade- und Margipanherrlichkeiten erinnern an den freigelegten Osterhasen. Einen frischen Farbenton brachten auch die Ostermaler in das Feiertagsbild, die besonders auf den Tanzböden am Arm ihres Liebchens in flotten Tanz „ihre Individualität auslebten“. Gestern Abend waren allerdings auch für sie die schönen Tage vorüber und bis in die Nacht hinein sah man sie vom Bahnhof in die Kasernen wandern.

Ein so später Ostertermin, wie dieses Jahr, kommt verhältnismäßig selten vor. Während die einzelnen Tage zwischen dem 22. März und 22. April im Jahrhundert in der Regel als Ostertermin dreimal wiederkehren, ist in den Jahren von 1500 an Ostern am 23. April: 1508, 1628, 1848, 1905, 1916, 2000, 2079, 2155, 2220, dann tritt eine Pause bis 2871 ein.

Zur Bewegung der Straßenbahner.

In der am verflossenen Samstag Abend in Viebrich stattgefundenen Versammlung hat das Fahrpersonal der Straßenbahn beschlossen, am Ostermontag vollständig zum Dienst zu erscheinen, gleichwohl aber Forderungen zu stellen und der Verwaltung durch eine Kommission mittheilen zu lassen, daß die Forderungen bis Sonntag Mittag 12 Uhr bewilligt sein müßten, widrigenfalls der Ausstand am Ostermontag früh erklärt werden solle. Die Straßenbahndirektion, welche von diesem Beschluß sich noch in der gleichen Nacht Kenntniß verschaffte, hat darauf sofort die erforderlichen Maßnahmen im weitesten Maße getroffen und die bei den anderen Bahnen der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft für diesen Fall bereit gehaltenen Reservemannschaften telegraphisch und telephonisch herbeordert. Von diesen traf ein großer Theil bereits am Sonntag früh ein, andere folgten im Laufe des Tages, während weitere Mannschaften des telegraphischen Abrufes gewärtig blieben, jedoch auf alle Fälle bei

Ausbruch des angeordneten Ausstandes die Durchführung des Betriebes fast ohne jede Einschränkung gewährleistet war. Dant dieser Maßnahmen der Gesellschaft ist dann der angeordnete Streik am Ostermontag nicht zum Ausbruch gekommen. Nicht einer der Fahrbediensteten hat die Arbeit niedergelegt. Um nun gegen alle weiteren Ueberforderungen solcher Art geschützt zu sein, hat die Verwaltung neuerdings noch umfassendere Vorkehrungen getroffen.

Ueber den Verlauf der Versammlung vom Samstag Abend wird uns von unserem L.-Correspondenten noch folgendes geschrieben: Am Samstag Abend fand im Saale der „Stadt Wiesbaden“ in Viebrich eine Versammlung der Straßenbahndiensteten statt, welche sich mit den an die Direktion gestellten Forderungen beschäftigte. Der Vertrauensmann mochte bekann, daß die Direktion die Forderungen bewilligt habe, nur den sog. Beamten-Ausschuss nicht. Sie habe aber eine sachgemäße Berücksichtigung aller Wünsche zugesagt. Die Versammlung bestand jedoch auf diesem Beschluß. Es wurde sofort eine 4gliedrige Kommission gewählt, welche sich nach in der Nacht nach Wiesbaden begeben sollte, um der Direktion die Forderung zu unterbreiten. Man stand jedoch später davon ab und schickte die Kommission am 1. Feiertag hin, ohne daß sie etwas erreichen konnte. Der Beschluß, wenn diese Forderung nicht erfüllt werden sollte, die Arbeit am 2. Feiertage niederzulegen, kam zum Besten der Bediensteten selbst jedoch nicht zur Ausführung.

*** Herr Kurdirektor v. Ebmeyer** feierte am zweiten Osterfeiertage seinen 55. Geburtstag. Aus diesem Anlasse brachte ihm der Wiesbadener Musikverein unter Leitung seines Dirigenten Herrn Hasselmann morgens 8 Uhr ein Ständchen. Zum Vortrage gelangte u. a. auch ein von Herrn H. dem Kurdirektor gewidmeter Marsch. Herr v. Ebmeyer dankte mit herzlichen Worten dem Musikverein für seine Aufmerksamkeit.

r. Sprengung von Festungsmauern. Wie uns aus Kassel gemeldet wird, sind die etwa zwei Meter starken Festungsmauern der früheren Wälle, die zur Zeit geschleift werden, am Samstag am Wiesbadenerthor unter Aufsicht von Militärpersonen gesprengt worden.

*** Dienstjubiläum.** Der Zugführer Herr Heinrich Schulz e feiert am heutigen Tage das Jubiläum 25jähriger treuer Dienstzeit in der Eisenbahndirektion.

1. Die Station Viebrich (Wosbach) ist nunmehr auch insoweit an den direkten Verkehr angeschlossen, als bei genannter Station eine große Anzahl nach allen Städten des Inlands lautende Fahrkarten ausgegeben werden. Auch nach einzelnen größeren Städten Hollands, Belgiens und Englands sind direkte Fahrkarten, welche früher nur in Wiesbaden oder Mainz zu lösen waren, nunmehr bei erwähnter Station ausgesetzt.

1. Der „Kaiserhof“ in Viebrich. Das neue, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtete und mit allen modernen Bequemlichkeiten versehene Frachthotel am Rhein in Viebrich hat den Namen „Kaiserhof“ erhalten und soll am 1. Juni (Himmelfahrtstag) eröffnet werden.

*** Volkshilfsverein.** Sonntag, 30. April, Abends 8 Uhr, werden sich der „wissenschaftliche und der volkshilfliche Club“ in der Turnhalle, Hellmuthstraße, zu einer literarischen Schillerfeier vereinigen. Herr Schulinspektor Müller wird in einer einleitenden Rede über die Bedeutung Schillers für die heutige Zeit sprechen. Sodann werden die Kgl. Hofchauspielerin Fräulein Sauten und Herr Kgl. Hofchauspieler Valentin Gedichte von Schiller vortragen. Jedem Festtheilnehmer wird als Festgabe eine Auswahl von Schillers Gedichten in hübscher Ausstattung überreicht werden. Der Eintritt ist für die Abonnenten der beiden Clubs frei. Im Uebrigen beträgt er 20 s im Vorverkauf in der Festschule und 30 s an der Tageskasse.

*** Jubiläum einer Krankenkasse.** Auf ein 25jähriges Bestehen kann die Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter (G. S. Nr. 29) in diesem Jahre zurückblicken. Die Kasse ist eine Zuschusskasse, eine Nebenversicherung neben der Zwangsversicherung. Vieles ist man der Meinung, der Metallarbeiterverband und die Metallarbeiterkrankenkasse gehörten zusammen. Diese Meinung ist jedoch eine irrige. Beide haben nichts mit einander gemein. Aus dem Jahresbericht 1904 ist folgendes zu ersehen: Die Krankenkasse der Metallarbeiter hat einen Mitgliederbestand von 92000 und 803 Filialen in allen Theilen Deutschlands. Der Gesamtvermögenbestand am Schlusse des Jahres 1904 betrug 4531100 A 94 s. An Krankengeldern wurden 1722271 A 15 s, an Sterbegeldern 64739 A 35 s bezahlt. Der Reservefonds beträgt s. J. 1562464 A 64 s. Aufnahmen nimmt der Besolmächteste der Kasse, Herr G. Waffauer, Emserstraße 42, entgegen.

*** Kirchliche Volkskonzerte.** Wegen den vielfachen Aufführungen geistlicher Musik in der Chorwoche fiel das Volkskirchenkonzert in der letzten Woche aus. Morgen Mittwoch, den 26. April, findet nun wieder das gewohnte Konzert Abends 6 Uhr in der Marktkirche statt. Frau Dr. Franz von hier (Sopran) und Herr H. Freundlich von Viebrich a. Rh. (Violine) haben ihre Mitwirkung freunlichst zugesagt. Das Programm verzeichnet Orgelsoli von Bach und Guilmant, Lieber von Spangenberg, Curtschmann und Händel, Violinsoli von Tartini und Händel. Dieses Konzert dürfte allen Freunden kirchlicher Musik, auch unseren Kurfern, willkommenen Gelegenheit bieten, sich an ihr zu erfreuen und unsere schöne Marktkirche mit ihrer herrlichen Orgel kennen zu lernen. Der Eintritt ist frei.

er. Posaunenfest. Am 2. Juli findet in Viebrich in der neu eingeweihten Oranier-Gedächtniskirche das Posaunenfest der ev. Männer- und Jünglingsvereine statt. Zu dem Fest werden 17 Posaunenchorer mitwirken. Es kommen zum Vortrage etwa 12 Choräle und Lieder im Massenschor und je ein Chorale oder Lied im einzelnen Chor. Ferner wird allem Anschein nach am 2. Juli die Maintkreuzverbindung in Viebrich tagen.

fs. Kaufbolde und Messerhelden. Am Samstag Abend gegen 11 Uhr belästigte ein besser gekleideter Herr in der Emserstraße einige Frauen. Ihre in einiger Entfernung folgenden Männer verboten sich das rüpelhafte Benehmen des Angetrunkenen, der daraufhin die Leute mit seinem Spazierstock angriff. Die Folge war, daß er eine gehörige Tracht Prügel erhielt und sich der Abführung zur Polizeiwache nur durch eilige Flucht entzog. — In späterer Nachtstunde geriethen mehrere Personen in der oberen Schwabacherstraße in Differenzen, die mit dem Messer zum Austrag gebracht wurden. Dabei erhielten mehrere Vertheilte erhebliche Verletzungen, einer mußte noch ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. — Auch in Viebrich kam es in der vergangenen Nacht auf der Wiesbadenerstraße zwischen drei Radfahrerbrüdern zu einer Messerfehde, in der sich die Beteiligten gegenseitig schwer verletzten.

Todesfälle. Gestern Vormittag starb der Sekretär a. D. Herr Theodor Forst, Walramstraße 35 wohnhaft im hohen Alter von 77 Jahren. Der Verstorbene war geborener Viehrieger. — Der frühere Inhaber der „Progerie Klaser“ in der Wegergasse, Herr Kaufmann H. Roos, Emserstraße 19 wohnhaft, ist gestern im Alter von 46 Jahren gestorben. — Die Gattin des Herrn Rarner Friedrich, welche im 55. Lebensjahre stand, weilte bei ihrer Tochter in Singhofen zum Besuch und ist infolge eines Herzschlages verschieden. Ueber den plötzlichen Todesfall erfahren wir noch: Frau Rarner Friedrich half ihrer Tochter in der Wirtschaft mit und ging zu diesem Zwecke auf den Speicher. Auf der Speichertreppe angelangt, bekam sie einen Herzschlag und fiel die Treppe hinunter. Hierbei drang ihr eine Corsetstange in den Unterleib und der Saarkamm in die Schädeldecke ein. Dieser traurige Fall rief in unserer Stadt allgemeines Bedauern hervor, da die Dahingeschiedene als Wohlthäterin im öffentlichen Leben bekannt war. Sie wurde heute Vormittag um 10 Uhr in feierlicher Weise beerdigt, u. a. waren sehr viele Geistliche, der Leiter des Rettungshauses und eine Anzahl Böglinge zur Trauerfeier erschienen.

Von der Kur. Zum Kurgebrauch trafen u. a. ein: der Generaladjutant des Kaisers, Excellenz v. Werder aus Berlin und Oberbürgermeister Regierungsrat Vehr aus Duisburg.

Herr Kurinspektor Ferdinand Maurer, dessen dichterische Begabung in weiteren Kreisen bekannt und geschätzt ist, hat anlässlich des 100. Todestages Schillers eine größere schumannvolle Dichtung verfasst, die er „meinen lieben Freunde, Herrn Prof. Alexander Strafoß“, dem großen Interpreten Schillers, gewidmet hat. Die Dichtung ist im Druck erschienen und wird allen eine willkommene Gabe sein.

Die beiden Kompositionen unserer Mitbürgerin S. v. Pfeilschifter, auf die wir neulich empfehlend hingewiesen, sind im Verlage von Carl C. Becking in Mainz erschienen; es sind zwei Vieder für Mezzosopran oder Sopran „Der verliebte Ruscher“ und „Komm zu mir“.

Fremdenfrequenz. Die Zahl der bis zum 23. April hier angemeldeten Fremden beträgt 35 983, 16 166 zu längerem und 19 797 zu kürzerem Aufenthalt. Der Zugang der letzten Woche beläuft sich auf im ganzen 4208 Personen, 1893 zu längerem und 2315 zu kürzerem Aufenthalt.

Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden sind vom 4. Mai ab neuerdings zugelassen: Goor, Scheveningen, Voortburg und Weesp. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 A 50 S.

Stenographische Schule. Das Sommersemester beginnt am 28. April, Abends 8 Uhr (Lehrstraße 10). An dem Unterricht — Stenographie und Maschinenschreiben — können Damen und Herren, Erwachsene und Schüler teilnehmen. Den Anfängern schließen sich weitere Kurse für Fortbildung und Diktatur an. Die Stenographie gewährt jedem, der viel mit Schreiben beschäftigt ist, große Erleichterung und bedeutende Zeitersparnis. Der gewandte Stenograph und der flotte Maschinenschreiber werden unter sonst gleichen Bedingungen überall bevorzugt. Nähere Auskunft über Stundenplan, Lehrmittel, Honorar, Ermäßigung desselben usw. erteilt der Leiter der Schule, Lehrer H. Paul, Philippsbergstraße 16.

18. Nadjahrerunfall. Am ersten Feiertag machten einige Herren von hier einen Ausflug per Rad. Auf dem Rundfahrweg verlor ein Radfahrer das Gleichgewicht und schoß an einer abschüssigen Stelle in den Chauffeeegraben. Er blieb beinaheungslos liegen. Seine Begleiter bemühten sich um ihn und brachten ihn wieder zum Bewußtsein. Der Verunglückte hat u. a. einen Armbruch davongetragen.

Eigenhümer gesucht! Im Besitze eines seit dem 10. April d. J. in Mainz wegen Taschendiebstahls in Untersuchungshaft befindlichen Kellners fand sich ein braunlebernes Demenpostmonnaie mit Messingbeschlägen vor, über deren Erwerb der Betreffende sich nicht ausweisen kann. Da der Dieb auch hier in Wiesbaden gewesen bzw. hier sehr bekannt ist, liegt die Möglichkeit vor, daß das Postmonnaie hier gestohlen wurde. Interessenten wollen sich im Zimmer 20 der Polizeidirektion einfinden.

Unfälle. Am vorigen Samstag Nachmittag gegen 3 Uhr wurde die Sanitätswache nach der Bärenstraße 7 gerufen, wo ein Dienstmädchen in Krämpfen lag. Es wurde in das Krankenhaus geschafft. — Gestern früh um 1/2 8 Uhr leistete die Sanitätswache einem alten an Herzkrämpfen leidenden Mann Hilfe, der an der Bonifatiuskirche zusammengebrochen war. Er hatte sich bei dem Sturze eine Wunde am Kopf zugezogen, konnte aber nach dem ihm geleisteten Beistand seinen Weg fortsetzen. — Am zweiten Feiertag gegen 10 Uhr Abends suchte der Humorist George Knapp Hilfe auf der Sanitätswache. Er hatte eine schwere Kopfverletzung erlitten und wurde nach Anlegung eines Rothverbandes nach dem Krankenhaus gewiepen. — Heute Morgen gegen 6 Uhr stürzte vor dem Hause Dohrheimerstraße 15 der Fuhrmann eines Rehrichthagens von seinem Gefährt und geriet hierbei unter die Räder. Er trug schwere Kopfverletzungen davon. Der Verunglückte wurde beinaheungslos nach dem Krankenhaus gebracht. — An der Ecke der Dohrheimer- und Karlsruherstraße wurde heute Morgen nach 9 Uhr das Pferd des Fuhrmanns Wiemann von Viebrich vom Nierenschlag betroffen. Durch Mitglieder der Feuerwache wurde das Thier auf eine Rolle verladen und vom Besitzer nach Viebrich gebracht. — Die Kellertreppe hinabgestürzt ist heute Vormittag um halb 12 Uhr in dem Hause Kretzthal 77 eine Frau. Auch ihr leistete die Sanitätswache Hilfe.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Professor Kniebe 4.

Berlin, 25. April. Wie aus Dresden telegraphisch gemeldet wird, ist dort Professor Julius Kniebe, der Mitarbeiter Richard Wagners, der weltbekannte Chorleiter der Bayreuther Festspiele, am Herzschlag gestorben.

Zum Tode Hedwig Niemann-Roabe.

Berlin, 25. April. Die Feuerbestattung der verstorbenen Hedwig Niemann-Roabe ist gestern im Hamburger Krematorium erfolgt. Der Zeremonie wohnten nur die Angehörigen der dahingeschiedenen Künstlerin bei. Die Asche wird in einigen Tagen nach dem Columbarium in Treptow überführt werden.

Die Lage auf Areta.

Berlin, 25. April. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird, wie das V. L. erfährt, der freiesinnigen Manifestation, die den Anschlag der Insel an Griechenland erklärt, keine weitere Bedeutung beigemessen. Es erscheint ausgeschlossen, daß, nachdem eben die vier Schuttmächte mit Zustimmung Oesterreichs jede politische Veränderung in dem Abhängigkeitsverhältnis der Insel für ausgeschlossen erklärt haben, sie den durch jene Manifestation erhobenen Widerspruch ruhig hinnehmen und den Uebergang der Insel an das helenische Königreich zulassen werden.

Eisleben, 25. April. Amtlich wird bekannt gegeben, daß die Nachricht, in dem Nachbarorte Helbra sei die Genickstarre ausgebrochen und ein Fall sei tödlich verlaufen, sich nicht bestätigt.

Eßlingen, 25. April. Laut Schwab. Merk. ist der frühere Reichsgerichtsrath v. Geh, seit 1895 Landtagsabgeordneter für das Oberamt Eßlingen, Führer der württembergischen Nationalallianzen im Landtag und früherer Reichstagsabgeordneter für den 6. württembergischen Wahlkreis, im Alter von 76 Jahren gestorben.

Durch ein Automobil getödtet.

Börsneck i. Thür., 25. April. (Priv.-Tel.) Durch ein äußerst schnellfahrendes Automobil wurden gestern Nachmittag gegen 3 Uhr in dem benachbarten Köstritz zwei Kinder im Alter von 3 und 6 Jahren überfahren. Das erste der Kinder wurde sehr schwer verletzt, sodas an seinem Aufkommen gezweifelt wird, das andere war auf der Stelle tot. Das Automobil fuhr schleunigst davon.

Rundgebungen.

Madrid, 25. April. Die Arbeiterkündigung en für die Opfer der Katastrophe beim Einsturz des Wasserreservoirs nahmen einen großartigen Verlauf und ging ohne jede Ruhestörung von statten. 50 000 Arbeiter nahmen daran theil. Der Spezialrichter beschloß die Prozeßführung des Unternehmers des Wasserdepots und des den Bau beaufsichtigenden staatlichen Ingenieurs, verlangte von ihnen je 100 000 Pesetas als Garantie für die Folgen des Prozeßes.

Delcassé.

London, 25. April. Die englische Presse spricht sich sehr befriedigt über die Rücknahme der Demission Delcassés aus und knüpft daran die Erwartung, daß die englisch-französische Entente nach wie vor im Vordergrund der französischen Politik stehen würde. Doch verflücht man sich nicht der Ansicht, daß die Doppstellung Frankreichs als Allierter Russlands und seine Freundschaft mit dem Verbündeten des Feindes Russlands ebenso wie die marokkanische Frage für die nächste Zeit großen Takt, Ueberlegung und Energie von Delcassé fordern. In der Thatode, daß sich das Kabinett solidarisch mit Delcassé erklärt, erblickt man eine große Stärkung seiner Stellung den auswärtigen Mächten gegenüber.

Madrid, 25. April. In hiesigen politischen Kreisen begegnet man allgemein der Auffassung, daß Delcassés Demission lediglich ein sehr grober, weil ohne weiteres zu durchschauender Trick war, um seinen parlamentarischen Gegnern ein Schnippen zu schlagen und sich selbst leichter in den Sattel zu setzen.

König Eduard.

Paris, 25. April. König Eduard von England trifft am Sonntag Morgen in Marseille ein und fährt sofort nach Paris weiter, wo er Abends anlangt. König Eduard wird eine Zusammenkunft mit Loubet haben.

Die Ministerbegegnung in Venedig.

Rom, 25. April. In hiesigen diplomatischen Kreisen legt man der Ministerentrevue in Venedig große Bedeutung bei, weil sie erkennen läßt, daß in allen beide Nationen betreffenden Fragen Uebereinstimmung herrscht. Wie verlautet, haben Oesterreich und Russland das Verlangen Englands und Italiens nach Einsetzung einer Finanzkontrolle in Mozabonien angenommen. Deutschland und Frankreich hätten während dieser Verhandlungen eine höchst loyale Zurückhaltung gezeigt. Die Finanzkontrolle würde mit einer Zollreform einhergehen und ihr Ertrag würde zur Herbeiführung der von der Bevölkerung erwarteten Maßnahmen verwendet werden.

Der Bäderkreis in Moskau.

Moskau, 25. April. Der Bäderausstand dauert fort. Die Lage ist kritisch. Die Preispreise steigen fortgesetzt.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 25. April. Der „Morning Post“ wird aus Shanghai gemeldet, daß am 24. April Mittags ein japanisches Hospitalsschiff, das in südlicher Richtung dampfte, die Saddle-Inseln passierte. — „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Ein russisches Hospitalsschiff ist am 24. April in Batavia eingetroffen. Es wird geäußert, daß es zum dritten russischen Geschwader gehört. Es scheint, daß die Russen die Hospitalsschiffe zum Aufklärungsdiens verwenden. — Der Bau der Eisenbahnstrecke Tschangschau-Kirin wird von den Russen zu Ende geführt, welche Läden und Magazine an derselben errichteten. Die Kavallerie ist in Thätigkeit. 8000 Russen sollen den Tumenfluß nach Nordforca hinein überziehen haben.

Breslau, 2. April. Die Schl. Ztg. meldet aus Petersburg, daß man dort mit größter Energie weiter für den Krieg rüste. Die 53. Infanteriedivision gehe nächstens nach dem Kriegsschauplatz ab, ebenso die 1. ostibirische Telegraphen-Kompagnie und einige berittene Maschinengewehrkommandos. Ferner sollen 8 neue Eisenbahn-Bataillone formirt werden.

Paris, 25. April. „Gerald“ meldet aus Shanghai, die Meerengen von Tugari und Peruge werden nächst durch die Scheinwerfer der japanischen Torpedoboote taghell beleuchtet, um ein Durchschlüpfen der russischen Schiffe zu verhindern. Die japanische Flotte befindet sich südlich von Formosa. Der starke Rebel, welcher augenblicklich herrscht, begünstigt einen eventuellen Plan Nofadsjestransky, unmerklich seinen Kurs östlich von Formosa zu nehmen. Die japanischen Spione legen längs der chinesischen Küste eine große Thätigkeit an den Tag.

Elektro-Notationsdruck aus Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Journalistik: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Sicher und zuverlässig weist das seit 30 Jahren bewährte echte **Mad. an r' e Küssen** an. Preis 60 Pf. Nur echt mit der Firma **Krosen-Apothek** Berlin. Depot in den meisten Apotheken und Drogerien. 756/88

Frauen und Kinder gekräftigt zur Erhaltung gelinder zarter Haut und die von Tausenden von Frauen gekräftigt zur Erhaltung gelinder zarter Haut und **Myrrholinseife.**



Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. April 1905.

Geboren: Am 20. April dem Herrnschneidergehilfen Ernst Schud e. S., Carl Theodor Heinrich. — Am 22. April dem Maurergehilfen Konrad Jath e. L., Juliane Wilhelmine Margarete. — Am 21. April dem Malergehilfen Albert Weißlog e. S., Walter Richard Albert. — Am 18. April dem Gärtnergehilfen Ludwig Gimmelmann e. S., Georg Friedrich. — Am 20. April dem Kgl. Stations-Assistenten Julius Weise e. S., Hans-Joachim Günther. — Am 25. April dem Tagelöhner Karl Gaffga e. L., Katharina Elisabetha Wilhelmina. — Am 22. April dem Brieftträger Philipp Bouffier e. L., Emilie. — Am 19. April dem Straßenbahnkassierer Josef Stöhrad e. L., Maria Walburga. — Am 23. April dem Schmiedgehilfen Sebastian Ebert e. S., August Franz. — Am 19. April dem Dekorationsmalergehilfen Ferdinand Thumm e. L., Mina Maria Erna. — Am 19. April dem Kaufmann Heinrich Meurer e. S., Robert Philipp Heinrich.

Aufgeboren: Kaufmann Hugo Meyer hier mit Martha Schaus hier. — Hilfstrompeter August Schulze zu Gonsenheim mit Maria Dingas hier. — Lokomotivheizer Georg Schmidt hier mit Elise Ziegler zu Niederlahnstein. — Schreinergehilfe Rudolph Wienbed hier mit Johanna Neugebauer hier. — Studenat Anton Schwarzhaus hier mit Albertine Kurz hier.

Verheirathet: Gymnasial-Oberlehrer Johann Ebert in Montabaur mit Helene Franz hier. — Oberleutnant Friedrich Karl Günther in Metz mit Anna Maria Kath hier. — Tagelöhner Robert Oswald hier mit Elisabetha Hofmann hier. — Bau- und Möbelrepariergehilfe Friedrich Wagner hier mit Barbara Holland hier.

Gestorben: Am 21. April Katharine, L. des Lazierergehilfen Friedrich Wener, 2 J. — Am 22. April Seelenvermittler Karl Spacinte Franzen, 40 J. — Am 22. April Amalie geb. Henrich, Ehefrau des Schreiners und Frocteurs Heinrich Lind, 41 J. — Am 23. April Luise Pauline, L. d. S. Mechanikers August Kaiser, 3 M. — Am 23. April Kaufmann Heinrich Roos, 46 J. — Am 22. April Caroline geb. Raier, Ehefrau des Landwirts Philipp Heinrich Betty aus Breithardt, 37 J. — Am 22. April Pfriindner Johannes Keil, 72 J. — Am 24. April Regierungssekretär a. D. Theodor Forst, 77 J. — Am 25. April Hildegard, L. des Kaufmanns Ernst Klode, 2 J.

Kgl. Standesamt.

Süßes möbl. Zimmer per 1. Mai zu verm. 41
Oranienstraße 8, 1.

Mieet. 11, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juni zu vermieten. 42

Sch. Mans. = Wohnung
(1 großes Zimmer nebst Küche) folgt für 20 Mk. monatlich zu vermieten
Mauritiusstraße 8.

Buch über die Ueb. wo zu viel Kinderje. 1/2, R. Kad. Wo Blut- u. Franen- 1/2, R. Eitelverlag Dr. 29. Hamburg. 853

Neuer

Einjänner-Gelehrer,
ganz Silberplatt, bill. abzugeben.
Offert. u. N. E. 342 an die Exped. d. Bl. 392

Motorrad
mit Anhängewagen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
Röhres 392
Bleichstr. 21. Soden.

2chl. Bett, 1 Schl. Sprungfedermatr. bill. zu verkaufen
Niedelberg 9, 2 St. 1. 395

Dramaturg, 2. Part., ev. reini. Arb. Koh u. Coas. 397

Juch luche zum 15. Mai einen zuverlässigen, unverb., evang. Diener

Diener
mit guten Zeugnissen, der gewandt ist im Servieren und willig zu häuslichen Arbeiten. 816
Frau Ww. C. A. Stibel.
Goblenz, Roingasse 70.

Jüngeres Mädchen,
das etwas nähen kann, event. Lehrmädchen gegen Vergütung per 1. Mai gesucht. 430

2 Bötting.
Jub. Frau Baum.
16 Bleichstr. 16.

Vehting gesucht. G. Stöcker
Weg. Westhütte, Hermannstraße 15. 7961

Reini. Arb. ev. Koh u. Coas
Schmalbacherstr. 59, 2. r. 429

Römerberg 24. 1. St. ein möbl. Zimmer an c. Herrn zu verm. 431

!!!
Für jedermann
Existenz,
Nebenerwerb.
Katalog gratis. Erforderlich einige Hundert Mark Betriebskapital. Man wende sich an die Firma „Selecta“, Stuttgart. 1204/257

Zu verkaufen 1 Ottomane, 1 Tisch, sowie noch Sonstiges
Oranienstraße 8. 413

Schachbörser. 12. Wohn. von 4 und 3 Zimmern per Juli ab.
Oktobr. zu verm. 422

Schlenker. 1, 2. St., 1. schön möbl. 3. sep. Eing. mit ob. oder Unt. zu verm. 429

Dogheimstr. 12. 11 Wohnung 1 Zimmer u. Küche ver. sol. zu verm. 427

Gefunden
eine Monatskarte 2. Klasse, zur Fahrt gültig zwischen Wiesbaden u. Gießen. Gegen Erstattung der Interaktionsgebühren abzugeben in der Exped. d. Bl.

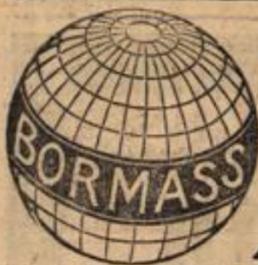
Mauritiusstraße 3, 3. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 417

Mädchen, das dazuerl. lachen kann, zum 1. Mai gesucht
Bleichstr. 18, 3. l. 416

Kartendruck, 1. u. 2. St. links. 403
Bleichstr. 30, 2. St. links.

Gute Waschmaschine 10 Mk., Ottomane, rath. bez. 20 Mk., neuw. hochl. Bett, brsch. aus Eur., Ethel. Matr. u. Red 63 Rl. Preisfow 25 Mk., 4 Stühle, Kleiderschrank, Kamelstischchen, Küchenstuhl sehr bill. zu verk. 415

Oranienstr. 27,
Part. rechts.
Jüngeres Mädchen,
im Nähen geübt, sol. gel. 16. Bleichstr. 9, 2. Bbl., 417



Für den Schulanfang

Schreibhefte aus holzfreiem Papier mit Carreaux und Linien 8 Pf., 6 Pf.
 Aufgabenhefte 3 Pf.
 Octavhefte 6 Pf., 3 Pf.
 Diarien mit festem Deckel aus holzfreiem Papier 38, 24, 18 Pf.
 Stahlfedern, Sortiment von 100 Stück . . . 28 Pf.
 Stahlfedern, Dutzend 10, 8, 7, 6, 5 Pf.
 Brausefedern, Dutzend 8 Pf., Dose 8 Pf.
 Federdosen 7 Pf., 4 Pf.
 Löschblätter in Mappen à 25 St. 8 Pf.
 Reissnägel, Gross 26 Pf., 18 Pf.
 Reissnägel, Dtzd. 4 Pf.

Federhalter 8, 6, 4, 3, 2 Pf.
 Federhalter, Umstecker 18, 9, 4, 2 Pf.
 Federkasten 24, 19, 11, 9, 7 Pf.
 Bleifedern 7, 5, 4, 3, 2 Pf.
 Bleifedern Joh. Faber, Rafael 4 Pf.
 Bleifedern Joh. Faber, Dessin 7 Pf.
 Radiergummi 7, 5, 4, 3, 2 Pf.
 Kaisertinte mit Federauflage 6 Pf.
 Schwammdosen 12, 9, 8 Pf.

Ordnungsmappen 68, 48, 32, 19 Pf.
 Tafelmappen 24 Pf.
 Schiefertafeln 26 und 9 Pf.
 Griffel, Dutzend 8 Pf.
 Griffel-Etuis mit 10 Griffeln 8 Pf.
 Einmaleins 1 Pf.
 Stundenplan 2 St. 1 Pf.
 Zirkelkasten 48 Pf.
 Reisszeuge Mk. 1.95, 1.35, 98 Pf.
 Butterbrotpapier, fettlicht, 100 Bogen 24, 20 Pf.
 Lineale 10, 6, 3 Pf.
 Kanteln 9 Pf., 4 Pf.

Schreibgarnituren,
 bestehend aus Halter, 2 Blei- 9 Pf.
 federn, Gummi u. Lineal

Tornister 48, 95 Pf., Mk. 1.38, 1.95 bis 8.25
 Schultaschen, gestickt 35 Pf.

Bücherträger Mk. 2.25, 1.25, 98, 45 Pf.
 Frühstückstaschen Mk. 1.35, 55, 45 Pf.

Frühstücksdosen 88, 58, 48 Pf.

Warenhaus Julius Bormass.

Residenz-Theater.
 Direction: Dr. phil. H. Rauch.
 Dienstag, den 25. April 1905.
 228. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Villats gültig.
 Zum 6. Male:
Novität. Die argentinische Ernte. Novität
 Lustspiel aus dem Kaufmannsleben in 3 Akten von Richard
 Stouffnet.
 H. Stewers, Inhaber von Gottfried Kramms Erden
 vereinigte Oel-, Sad- u. Seifenfabriken, Copale
 en gros &c.
 Annemarie, seine Tochter
 Olga Reugebauer Hausdame
 Kommerzienrat von Gündlingen-Duisburg
 Agathe, seine Frau, geb. Freim u. Hünigensheim
 Otto, ihr Sohn, Leutnant der Reserve, General-
 Vertreter der Duisburger Leinwerke
 Freiherr von Hünigensheim, Landrat
 August Heupel, erster Protokollist
 Carl Heymer, erster Korrespondent
 Retiner, Buchhalter
 Müller, Lehrling
 Diehl, Werkmeister
 Anna Rich, Maschinenschreiberin
 Meta Reubeling, do.
 Joseph, Arbeiter
 Jean, Diener
 Winna, Köchin
 bei Stewers
 Gustav Schulte.
 Bertha Blanden.
 Margarethe Frey.
 Arthur Robert.
 Clara Krause.
 Heinz Peterbrügge.
 Reinhold Hager.
 Georg Müller.
 Rudolph Bartak.
 Max Ludwig.
 Oskar Albrecht.
 Hans Wilhelm.
 Sally Wagner.
 Eise Noorman.
 Theo Dhr.
 Friedrich Degener.
 Sibylla Nieger.

Variété Bürgersaal.
 Vom 16. April bis auf Weiteres:
Münchener Ensemble.
Kirchner-Lang.
 Vollständig neues Repertoire.
 Alle 3 Tage: Programmwechsel.
 Anfang Abends 8 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 und 8 Uhr.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
 Die Direktion.

Mittwoch, den 26. d. Mts., Nachm. 5 Uhr,
 versteigere ich im Versteigerungsbüro, Kirchgasse 23, öffentlich
 zwangsweise gegen Baarzahlung
 1 Pianino, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Kleiderständer
 und 1 Sekretär.
 428 **Schulze, Gerichtsvollzieher.**

Walballa-Theater.
 Das neue Programm vom 16. bis 30. April hatte einen
Riesen-Erfolg!
 An beiden Osterfeiertagen 2 Vorstellungen.
 Nachm. 4 Uhr: Kleine Preise. Abends 8 Uhr: Gewöhnl. Preise.
 Täglich Auftreten der weltberühmten
Family Loreh,
Les Röders,
Adams Bauern-Trio,
Barowsky-Trio,
Die 6 weiblichen Rastelbinder,
sowie die übrigen Attraktionen.
 Preise der Plätze wie gewöhnlich.
 Vorzugskarten an Wochentagen gültig.
 Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Walballa-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr:
KONZERT des Wiener Salon-Orchesters. 48
 Entrees frei Entrees frei.

Verein der Künstler und Kunstfreunde
 Wiesbaden, E. V.
 Freitag, den 5. Mai 1905, 8 1/2 Uhr Abends
 pünktlich, im Restaurant Tannhäuser, Bahnhofstraße 8,
Ordentliche
Hauptversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht.
 2. Kassenbericht.
 3. Neuwahl des Vorstandes.
 4. Bestimmung
 a) des von neuen Mitgliedern im Jahre 1905/06
 zu erhebenden Eintrittsgeldes,
 b) des für die Beitrittsarten im Jahre 1905/06
 zu entrichtenden Betrages,
 c) der Vereinsblätter für 1905/06.
 5. Anträge der Mitglieder.
 Es kann nur über solche Anträge abgestimmt
 werden, die der Vorstand vorlegt. Wir stellen
 anheim, etwaige Anträge bis zum 28. April
 an den Vereinsdirektor i. B. Herrn Rechtsanwalt
 Dr. Fleischer, Oranienstraße 1, zu richten.
 Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet dringend
 384 **Der Vorstand.**

Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels.
 (Von Goethe bis Benedix)
 In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Der Königsleutnant.
 Lustspiel in 4 Aufzügen von Karl Gutzkow.
 (1852.)
 Graf Thorane, französischer General
 Althof, sein Adjutant
 Nath Goethe
 Frau Nath Goethe
 Wolfgang, ihr Sohn
 Wittler, ein pensionirter Professor
 Seeflag, Maler aus Darmstadt
 Frau Seeflag, seine Frau
 Alcidor, ein französischer Schauspieler
 Belinde, eine französische Schauspielerin
 Girth,
 Schütz,
 Junfer,
 Trautmann,
 Raaf, Sergeantmajor
 Gretel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause
 Französische Offiziere und Ordonanzen.
 Schauplatz: Frankfurt a. M. Zeit: Der siebenjährige Krieg.
 Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.
 Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Konzerthaus „Drei Könige“, Marktstr. 26.
 Täglich Abends 8 Uhr: **Konzert** des **Damen-Trompeter-**
Corps und Streich-Orchesters „VICTORIA“.
 Dir. J. Mändl.

Kurhaus zu Wiesbaden.
 Mittwoch, den 26. April 1905,
Abonnements-Konzerte
 des
städtischen Kur-Orchesters
 Nachm. 4 Uhr:
 unter der Leitung des Konzertmeisters Herrn **HERM. IRMER.**
 1. Regiment von Gersdorff, Marsch E. Wemhöner.
 2. Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla“ Rossini.
 3. Cavatine aus op. 83 Raff.
 4. Arie aus „Stradella“ Plotow.
 Klarinette-Solo: Herr Seidel.
 5. Neu-Wien, Walzer Joh. Strauss.
 6. Hans im Glück, Märchenbild Bendel.
 7. Vorspiel zu „Die Folkunger“ Kretschmer.
 8. Potpourri aus „Udine“ Loertzing.
 Abends 8 Uhr:
Wagner-Abend
 unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **LOUIS LÜSTNER**
 1. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“
 2. Siegfried's Tod und Trauermarsch aus „Götter-
 dämmerung“
 3. Ouverture zu „Tannhäuser“
 4. Klingsors Zauberarten und die Blumen-
 mädchen aus „Parsifal“ R. Wagner.
 5. Karfreitagsszene aus „Parsifal“
 Paraphrase für Violine von Wilhelmj.
 Herr Konzertmeister Irmer.
 6. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“

Königliche Schauspiele.
 Mittwoch, den 26. April 1905.
 45. Vorstellung. 113 Vorstellungen. Abonnement A.
Die Haubenlerche.
 Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
 Regie: Herr Rösch.
 August Langenthal, Besitzer einer Papierfabrik Herr Pfeffer.
 Hermann, sein Halbbruder Herr Weinig.
 Juliane, beider Cousine Frau Renier.
 Frau Samalenbach, Fabrikarbeiters-Witwe.
 Vene, ihre Tochter Fel. Dörfler.
 Ale Schmalenbach, Schwager der Frau Schmalen-
 bach, Pumpenfabrikant in der Fabrik Herr Andriano.
 Paul Jiesfeld, erster Böttchermeister in der Fabrik Herr Valentini.
 Ort: Eine Papierfabrik in der Nähe von Berlin.
 Zeit: Gegenwart.
 Frau Schmalenbach, Fel. Sanden
 vom Großherzog. Hof- u. Rationaltheater in Mannheim a. G.
 Nach dem 1. Akte findet eine Pause statt.
 Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9 1/2 Uhr

Kirchliche Anzeigen.
Israelitische Kultusgemeinde.
 Synagoge Riedelsberg.
 Mittwoch, den 26. u. Donnerstag, den 27. April.
 Befachst: Vorabend 7.15 Uhr.
 Morgens 8.30, Nachm. 3, Abends 8.30 Uhr.
 Freitag Abends 7.15 Uhr.
 Sabbat Morgens 8.30, Nachm. 3, Abends 8.30 Uhr.
 Wochentage Morgens 6.45, Nachm. 5.30 Uhr.
 Die Gemeindefesttage sind geschlossen: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.
Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.
 Sonntag: Vorabend 7.15 Uhr.
 Morgens 7.30, Nachm. 3.30, Abends 8.25 Uhr.
 Freitag Abends 7.15 Uhr.
 Sabbat Morgens 7, Nachm. 3.15, Nachm. 3.30, Abends 8.30 Uhr.
 Wochentage Morgens 6.15, Nachm. 6.30, Abends 8.30 Uhr.

Gold, Silber, Platina, Brillanten
 kauft stets zu höchsten Preisen
Eugen Marini, Goldschmied,
 9080 Metzgergasse 31.

Billige Schuhe!
 Von heute bis weissen Sonntag für Jedermann auf
 meine sämtlichen, nur anerkannt soliden Schuhwaren
10% Rabatt.
Schuhwarenhans Fiedler,
 9 Mauritiusstraße 9. 9013
 Begr. 1870.

Schreiblehrling.
 In unserer Kanzlei kann ein Sohn rechtlicher Eltern
 als Schreiblehrling beschäftigt werden.
 Persönliche Meldung unter Vorlage des letzten Schul-
 zeugnisses, der Schulschreibhefte und etwa sonst vorhandener
 Personalpapiere hat in der Zeit von 12 bis 1 Uhr mittags
 oder 5-6 Uhr nachmittags zu erfolgen Neugasse 6a, Ein-
 gang Schulgasse. Die Bedingungen sind in unserer
 Registratur daselbst zu erfahren.
 Wiesbaden, den 22. April 1905.
 239 **Städt. Kanzlei.**

Frankfurter Bürgerbräu.

Die Thatsache, daß sich bei dem konsumierenden Publikum das Bedürfnis nach gutem, garantiert reinem, nur aus Malz und Hopfen hergestelltem und hygienisch einwandfrei abgefülltem Flaschenbier immer mehr fühlbar macht, war wohl Veranlassung, daß wir in den letzten Jahren vielfach aufgefordert wurden, unser Flaschenbier, das diesen Anforderungen in hohem Maße entspricht, auch in Wiesbaden zum Verkauf zu bringen.

Nachdem wir uns endlich hierzu entschlossen haben, erlauben wir uns, zunächst folgendes zu bemerken:

Zur Herstellung des Frankfurter Bürgerbräu wird nur bestes Malz und feinsten Hopfen verwendet und sind, wie die steueramtliche Betriebskontrolle nachweist, Surrogate, auch Farbbiere, Couleur etc. in dem Betrieb des Frankfurter Bürgerbräu völlig ausgeschlossen.

Das Frankfurter Bürgerbräu wird in der Brauerei in Frankfurt

direkt vom Lagerfaß in die Flaschen

gefüllt, wie solches die Inschrift auf den Etiquetten „Direkt vom Lagerfaß in die Flasche“ angiebt.

Die Verschluß-Etiquetten der Frankfurter Bürgerbrauerei — Flaggenverschluß — bieten unbedingte Sicherheit, daß die Flaschen, von dem Moment des maschinellen Verschließens, bis sie in die Hand der Consumenten gelangen, ohne Verletzung der Etiquette nicht geöffnet werden können.

Die Spül-, Abfüll- und Etiquettier-Einrichtungen der Frankfurter Bürgerbrauerei gewährleisten hinsichtlich hygienischer Behandlung des Bieres das denkbar Vollkommenste, was heute zu erreichen ist.

Das Entfernen der Etiquett-Plombe ist höchst einfach:

Man nimmt die an der Etiquette befindliche Klammer, welche die Etiquette mit dem Bindfaden zusammenhält, zwischen Daumen und Zeigefinger und zieht die Klammer nach unten, worauf sich der Faden ohne Anstrengung aus der Klammer herauszieht.

Die hervorragende Qualität und allgemeine Beliebtheit unserer Biere beweist der fortwährende steigende Absatz, der

im Jahre 1900 53215 Hektoliter
im Jahre 1904 dagegen 134718 Hektoliter

betrug. Bezugsquellen in Wiesbaden untenstehend. Wiederverkäufer wollen sich direkt an die Brauerei in Frankfurt a. M. oder an die Herren Walter & Bruns, Marstraße, zur „Schleifmühle“ in Wiesbaden, oder an Herrn Georg Hartmann, Albrechtstraße 11 in Wiesbaden, wenden

Frankfurter Bürgerbrauerei Act.-Ges., Frankfurt a. M.

Bezugsquellen in Wiesbaden:

Marstraße 14, Chr. Wierler.
Walter & Bruns.
" (Schleifmühle), Adam Ruhn.
" H. Herz.
Abelheidstraße, Hoffmann.
Adlerstraße 28a, W. Homburg.
" 63, W. Opel.
" 63 Kellerstraße, G. Merkel.
Adolfstraße 1, Hattemer.
" 7, Scheuer.
Adolfallee 2, Wilh. Lehmann.
Albrechtstr. 11, Georg Hartmann.
Bismarckring, G. Becker.
Bleichstraße 8, D. Schott.
Blücherstr. 15, G. Köppelberg.
Blowstraße 2, R. Kirmann.
Castellstraße 10, W. Maus.
Drudenstraße 8, H. Kannanec.
Eltwillerstr. 12, W. Mohr.
Feldstraße 10, A. Steinmel.
" 24, C. Schwenf.

Frankenstraße 4, F. Beck.
Friedrichstr. 7, Th. Voeltgen.
Goldgasse 8, Ph. Sattig.
" 15, J. Christian.
Goebenstraße 7, J. Gaspar.
Hartingstraße 7, Th. Frey.
Helmundstraße, A. Haybach.
Hirschgraben 18a, F. Weignol.
Kellerstraße 10, J. Edhngen.
Langgasse 5, A. A. Gebel.
Lessingstraße, G. Becker.
Meyergasse 10, E. Utsheimer.
" 31, R. Bis.
Michelsberg, L. Mayer.
Nettelbeckstr. 11, W. Loos.
Rheinstraße 59, Schalus.
" 73, Hattemer.
" 89, Wirlz.
Römerberg 24, R. Kraub.
" 9 u. 11, Karl Lang.
Rüdesheimerstr. 9, A. Gemmer.

Saalgasse, H. Stüder.
Seerodenstr. 16, W. Klingelhöfer.
Schachtstraße, C. Gouge.
Scharnhorststr. 7, Th. Wagner.
Yorkstraße 11, H. Kannanec.
Welltrichstraße 49, Karl Maurer.
" 51, Karl Lang.
" Kölner Konsum (Fr. Fliegen).
Westendstr. 36, A. Deneder.
Zietenring 6, L. Seel.
" 8, J. Walter.
" 27, L. Blum.
Waldrstraße, Viebrich:
Heinrich Bries.
Wiesbadenstr., Bierstadt:
Ludwig Becker.
Wilhelm Diefenbach.
" Wilhelm Fischer.
" Dohheim:
Wüller.
Wiesbadenstr. Jacob Strath.

Einzig bewährtes Rezept zur Glanzbügellei!
Man nehme einen Theelöffel voll



Zu haben in den meisten **Orogen-Colonialwaren- u. Seifengeschäften**

Fettleibigkeit, leitet ohne Berufshörung, gar, ungeschädlich, 1. Franz. Thiele's Entfettungsmittel, Packt N. 1.50. Zu hab. Kronen-Kapitel, Gerichts- und Kronen-Kronen-Edel. 1199/259

Heber Nacht blendend weiße Haut, keine Falten keine Rötter, esser bei G. Brauch von Kuhns **Crema-Vional** N. 1.30 u. **Vional-Seife** 50 Pf. **Kuhns Vional-Puder**. Gibt nur von **Franz Kuhns**, Kronen-Varl. Nürnberg. Hier bei **O. Siebert**, Trög., vis-à-vis dem Hotel Chr. Tauber, Trög., Kirchgasse 6. Trög. **Sanitas**, Mauritiusstr. 310

Kanal-Rahmen zu verkaufen 7967
Luizenstraße 41.

Unzündeholz, Brennholz à Str. 2.20 Mt. à Str. 1.30 N. 7586
Hierbei frei ins Haus

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreiner, Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

Oefen und Herde billig abgegeben 7956
Luizenstraße 41.

Weinstöcke, stark, in besten Sorten, abgegeben **Wärmerlei Scheben**, 182 Frankfurtlandstraße 7.

Reparaturen an Fahrrädern werden gut und billig ausgeführt. 8477
E. Stösser, Mechaniker, Hermannstraße 15.

Pferdekrippen u. Hausen zu haben 7966
Luizenstraße 41.

Fettleibigkeit und die damit verbundenen Unzulänglichkeiten verbind. u. bef. ohne Berufshörung mein seit Jahr. bewährtes Jehr- u. Entfettungsmittel Lucas, absolut ungeschädlich, Packt 1 M. Nur zu beziehen **Kneipp-Haus**, Rheinstr. 59. 9957

Toilette - Ausschuss-Seife per Pfund 45 Pf. **Glycerin, Honig, Veilchen, Lilienmilch etc**

Glycerin-Ausschuss-Seife per Pfund 55 Pf. (reine Qualität) **Adalbert Gärtner**, Marktstraße 13. 7866

Schuh-Reparaturen! **Damenzustiefel, Herrenstiefel**, Zohlen u. Fleck 2 Mt. **Herrenstiefel**, Zohlen u. Fleck 2.50 M Bei Bestellung Abholen u. Bringen innerhalb 2 Stunden. 10-12 Gehilfen. Gute Arbeit. Prima Leder.

Pius Schneider, Schuhmacher, 7640 **Michelsberg 26, Laden**, gegenüber der Synagoge.

Kartendeuterin, berühmte, sicheres Entziffern jeder Anzeigenblätter. 120
Franz Neger Wwe., Mittelstr. 7, 2. (Ede Hofstr.)
Jeder sein eigener Kräutlerarzt, kurzgefaßte Anleitung für jede Krankheit einen passenden heilkräftigen Tee zusammenzustellen, von Dr. med. Paczkowski, Preis nur 25 Pfg.
Kneipp-Haus, 59 Rheinstraße 59.

Legen Sie Wert auf einen sauberen gelohnten und schon reparierten Stiefel, so geben Sie zu 8739

Ph. Mohr, Schuhmachermeister, Bleichstr. 41. Bleichstr. 41. Billigste Preise.

Brennholz spottbillig zu haben am **Abbruch** **Augenheilkunst.**

Verloren kleines, rundes Medaillon aus Glas mit Goldperle, 2 Photographien enthalten. Gegen Belohnung abzugeben 357
Alexandrastraße 10.

Ludwig Dörner, Schreinermeister, Ede Kungasse u. N. Kirchgasse, eing. N. Kirchgasse 1, empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten 8216

Wäsche zum Bügeln w. angen. Dranienstraße 49, Hb., 2. St. l. 8495
Wäsche wird zum Waschen u. Bügeln angenommen. Ndb. Hellmündstr. 33, Hb., D. l. 256

Für Damen! Modern garnierte Damen-Hüte v. 2 Markt an. Ungarn, rasch u. bill. Philippbergerstr. 45, R. r. 151

Karlstr. 1 werden alle **Reparaturen** an Möbe u. sonst. Aufpolieren und Mattieren derselben zu allerbilligsten Preisen ausgeführt. 8107

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Obenstraße 19, Ndb., 3. St. bei Krüger. 8611

Arbeiterwäsche wird angenommen. Dranienstraße 25, Hb., 2. St. r., h. Spahn. 6995

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Obenstraße 19, Ndb., 3. St. bei Krüger. 8611

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Obenstraße 19, Ndb., 3. St. bei Krüger. 8611

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Obenstraße 19, Ndb., 3. St. bei Krüger. 8611

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Obenstraße 19, Ndb., 3. St. bei Krüger. 8611

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Obenstraße 19, Ndb., 3. St. bei Krüger. 8611

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Obenstraße 19, Ndb., 3. St. bei Krüger. 8611

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Obenstraße 19, Ndb., 3. St. bei Krüger. 8611

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Obenstraße 19, Ndb., 3. St. bei Krüger. 8611

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Obenstraße 19, Ndb., 3. St. bei Krüger. 8611

Kaufgesuche

Bel. Herrenkleider u. Schuhwerk kauft fortwährend 7641
Pius Schneider, Michelsberg 26, gegenüber der Synagoge. NB. Auch werden alte Sachen gegen neue in Rabatta genommen.

Eisernes Tor, 3 St. breit, 2 Mt. hoch, zu l. a. Offert u. M. S. 363 an den Verlag dieser Ztg. 371

Wiederkauf in guter Lage zu kaufen bei. Off. u. M. G. 101 an die Exped. d. Ztg. 7958

Wiederkauf für Ant. u. Ant. Offert u. P. Z. 99 an die Exped. d. Ztg. 1092

Wiederkauf und neue Bücher aller Art, geschätzt in weicher Sprache, Schriften über Kaffee, alte nassauische Kalender u. dergl. kauft meist erg. Saargebirg das Mitteldeutsche Antiquariat, Wiesbaden, Vödenstraße 2. 4296

Wiederkauf u. Antiquariat **Heinrich Kraft**, Wiesbaden, Kirchgasse 36. Ankauf ebr. Bücher. 3799

Postkarten-Automat, auch gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. u. Preis u. P. W. 849 an die Exped. d. Ztg. 849

Verkäufe

Anwesen, nahe dem neuen Güterbahnhof, ca. 4 Mor., mit durchf. Gasse, neu, maß. Wohn- und Stallgeb., f. jed. gewerblichen Betrieb geeignet, bel. Wäscherei, Gärerei, Molkerei etc., jetzt oder später auf läng. Zeit zu verpachten oder zu verl. Offert u. A. N. 8794 an die Exped. d. Ztg. 8799

Anwesen, in Mainz, eine seit 50 J. bestehende Restauration in der Nähe der Ludwigstraße, Theater mit Haus zu verl. ebr. zu em. Ndb. durch Jean Schlicht, Mainz, Bauerngasse 11. 253

Haus, in Mosbach zu verl. Näheres bei **H. Scheurer**, Biedrich, Wilhelmstraße 24, 2. St. 841

Haus, mit guter Bäderlei billig zu verl. Off. v. Selbstkäufern erb. sub H. S. I. an den Verl. d. Ztg. 840

Neues Haus, in Dohrheim, u. Laden, Schlachthaus u. Stall, unter Tage z. verl. ebr. zu verm. Off. u. B. K. 836 an die Exped. d. Ztg. 836

Neues Landhaus mit schönem Garten im Rheingau billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Schulte**, Bürgermeister a. D. 772

Haus in einem sehr bel. Orte, Nähe d. Eisenbahn, in Steinbalden halber ein schönes Haus mit Nebengeb., großen Eiden, schönen Zimmern, groß. Wein Keller, umzäunter circa 1 Morg. groß. Terrain, welches sich als Herrschaftsbau, oder als Pensionat, od. als Recluse, mit Gartenwirtschaft und Regeltahn eignet, für 75,000 Mt. zu verl. durch **J. & G. Firmenich**, Hellmündstr. 53.

Haus zu verl. N. Schwalbacherstraße 8. Näheres Reco- tal 45. 3881

Haus mit Colonialwaren- und Flaschenbiergeschäft, g. Lage, unter günst. Verh. Kräftig bel. halber zu verl. Kräftig bel. **K. Kraft**, Agentur, Tannusstraße 17. (2-4 Uhr.) 9051

Verrastter Rehpinscher, guter Hofhund, sof. zu verl. 837
Soanenberg Wiesbadenerstr. 26.

Kräft. Esel mit Federrücken zu verkaufen. N. Dohrheimerstr. 4. Part. 300

Federrollen, leichte u. schwere, neu u. geb., bill. zu verl. Dohrheimerstr. 85. 219

1 neuer Doppelp. Wagen mit Koffag zu verkaufen. **Bierstadt**, Vangaasse 4. 799

1 neue Schreyer zu verkaufen. Hellmündstraße 29, Schindenerstraße, 5875

Ein sah neuer Schreyerfarben zu verkaufen. Helenestraße 18, Schreyerwerkst. 194

Gut erh. Landaner wegen Sterbefall b. zu verl. Ndb. Jean Thomas, Bad Ems, Grabenstraße 374

Federrollen eine neue, 35-40 Ctr. Tragkraft versch. geb., v. 15-70 Ctr. Tragkr., eine H. Rolle für Eis oder Holz, auch als Handrolle billig zu verl. Dohrheimerstr. 101a. 9614

Doppelmerkur 94, eine feine Rolle nebst Rollen, auch für Flaschenbierbändler passen, nebst Bierdegeßeln zu verkaufen. 4780

1 neuer Schreyerfarben, 1 geb. Federrolle, 1 geb. Füllwanne zu verl. Weilerstr. 10. 9293

2 Federrollen, 60 u. 25 Jtr., zu verl. Dranienstr. 34. 7406

Ein gutes Vreal, 1 guter Geschäftswagen, 1 geb. Einspanner, 1 geb. Räderwagen zu verkaufen. Schachtstraße 5. 175

Gut erh. pl. 1-span. Challengeschirr zu verkaufen. Mauritiusplatz 3. 314

Stroh-Win zu haben. Schachtstraße 21. 9214

Schwalbacherstr. 63, 2. u. 3. etz. Kinderw. mit Gummi. billig zu verkaufen. 9159

30 Holzbettstellen à 2 u. 3 St., Sekretär u. versch. Andere zu verl. 309
Kollfalle 6. Hb.

Ein sah neuer Bucher-Hütel preiswerth zu verl. 237
Rheinstraße 3, Part. r.

Gut erh. gut erhaltenes Vabentrichtigung, bestehend aus Glaschältern, Reale, Verkaufskästen, Messing- u. Eisenrichtigung mit Spiegelgehäusen, Vabentriebe etc., passend für Schreib-, Kurz- und Holzwagen etc., sehr preiswert zu verkaufen, da Vabentriebe geräumt worden muß. Näheres unter **E. J. 40** an die Exped. d. Ztg. 89

Gut erh. Gartengeländer circa 150 Mt. Meter, und eine Holzgasse zu verl. Ndb. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4090

Neues Jaded u. Weir, künstl. Kammgarn, harte Figur, zu verl. Sedanstr. 13, 2. 404

Gut erhaltenes Kindererwagen mit Gummirädern billig zu verkaufen. Röhrestraße 3 im Laden. 8006

Sportwagen billig zu verl. Kollfalle 6. Hb. 333
Mittelstr. 1, l.

Gut erhaltenes Sportwagen bill. abgegeben. Friedrichstraße 12, Ndb., 2. Et., r. 263

Zweifl. Bett und 1 Sopha billig zu verkaufen. 86
Wollfalle 6. Hb.

Gut erh. hochhaupt Besten, Kleider- u. Küchenmaschinen, Wasch- und andere Kommoden, Küchens- u. Zimmertische, Herren-Schreibtische, Sekretär, Garten- u. Schautafel u. versch. Ant. bill. zu verkaufen. 379
Kollfalle 6. Hb.

Seden-Röfje u. a. Urenstien bill. zu verkaufen. Herderstraße 7, Laden. 8902

Neue Schmiedeseene Voller billig zu verl. Kollfalle 6. Hb., 3. 42

Guter Flügel sehr billig zu verkaufen. Kollfalle 6. Hb. 6640
Gth. 1. St., bei Wolf.

Arbeitsnachweis

Wiesbadener „General-Anzeiger“ wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Son 4, Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsnachweis kostenlos in unserer Expedition verabfolgt.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Tücht. Tagelöhner sofort gesucht. 411
B. Marxheimer.

Schuhmacher-Gehilfe gesucht von **S. Plogbecker**, Dranienstr. 18. 14

Subverlässiger, junger Geizer u. Maschinist auf sofort gesucht. 354
Off. u. Z. J. 353 an die Exped. d. Ztg.

Kolladen-Monteur sofort gesucht. 316
Dohrheimerstr. 94, 1.

Tücht. Zimmer-Palier, findet sol. Stellung. 338
Joh. Beer Nachf., Radesheimerstraße 15, Part.

Tüchtiger Maschinenarbeiter f. Abri-hilfsmaschine sof. gef. 234
Dohrheimerstraße 26.

Wagner in ein Baugeschäft gesucht. Off. mit Lohnansprüchen u. R. L. 1001 an die Exped. d. Ztg. 402

Schlossergehülfe gesucht. Schwalbacherstraße 25. 405

Tücher, Stoffeure und Anstreicher gesucht. **Joh. Brück**, Vödenstraße 15. 401

Tücht. Maurer gesucht. Bleichstraße 18. 370

Tüchtiger Acquisiteur gesucht für gefehl. geschulte Reklame. Hoher leichter Verdienst. Näb. in der Exped. d. Ztg. 412

Ein jg. Mann zum Erlern. d. Kolladen-Monteur gegen sofortige Vergütung gefucht. Dohrheimerstr. 94, 1. St. 242

Fahrburische auf sofort gefucht. 398
Schwalbacherstr. 47, 1.
Ein tüchtiger, nachkundiger **Fuhrknecht** 329
B. Febr & Cie, Holzhandlung, Ludwigshafen.

Tüchtige Arbeiter für Abbruch gegen hohen Lohn gefucht bei **Adam Färber**, Feldstraße 29. 348
Junger, kräftiger **Hausburische** gefucht. Luizenstr. 37. 407

Jg. Hausburische gefucht. Eintritt 1. Mai, bei **Ph. Pauly**, Hellmündstraße 25. 243

Hausburische (16-20 J.) ver 1. Mai gef. 87
Heinrich Wald, Weilerstr. 43.

Abonnentensammler gefucht. Schulgasse 5. 7369

Glaserlehrling gefucht. Niedermaldstraße 8. 9056
Junge von 14 J. als Haus- u. Burische gef. Hängergasse 17, Spenglerladen. 326

Posamentiers Lehrling gefucht **K. Zimmermann**, Kleine Schwalbacherstr. 10, früher Gewerbehalle. 366

Schneiderlehrling gef. Jannstraße 12. 9118
Schlosserlehrling gef. Poststr. 14, 1. Et. l. 50

Wagen- u. Karren-Fuhrwerk gef. Ede. Vödenstr. u. Kirchg. Abbruch

Gehrling gegen sofort. Vergüt. gef. Pantm. Centralanstalt Mainz. Wiesbaden, Marktstraße 12. 7859

Schlosserlehrling gef. 7090
Schwalbacherstr. 9
Schlosserlehrling magt G. Biemer, Dranienstr. 12. 134

Junge mit guter Schulbildung geg. Vergütung in die Lehre gefucht. Kneipp Haus, Rheinstraße 59. 7344

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathaus. Tel. 574. Ausdrückliche Berufstellung nassauischer Stellen.

Abteilung für Männer Arbeit finden: Buchbinder Holz-Dreher Feiler Kunst- u. Gemüse-Bäcker Maler - Anstreicher Lackierer Tischler Stuckateure Sattler Schneider a. Dohf Schreiner Schuhmacher Tapezierer Wagner

Arbeitsuchende: Kaufmann Kontenr Geizer Maschinist Bureaugehilf Bureauhelfer Krankenwärter

Weibliche Personen. Zuverlässiges tüchtiges Hausmädchen mit besten Zeugnissen p. l. Mai gefucht. 299
Bitoriastraße 12.

Wäsche l. d. Riederer. gründl. erlernen. Ndb. Dohrheimerstraße 7, 2. l. 310

Gute tüchtige Putzfrau, sowie eine Waschkrau bei gutem Lohn per sofort gef. Ndb. Dohrheimerstr. 98, 2. Döbner. 384

Sonnenstr. gefucht Morgens Schachtstr. 1, 1. l. 255
Vielte und lobende **Beschäftigung** finden jüngere, sowie auch jugendl. Mädchen, welche Oberg. aus der Schule entlassen sind. 204
Wiesbadener Stantol. u. Metall-Lapfel-Fabrik A. Flach, Marktstraße 3.

Mädchen für 1. Haushalt gef. Herderstr. 5, 3. 235

Restaurant Burg Schwanstein, Kiedricherstraße 8, obere Dohrheimerstraße, angehende Köchin u. Kochlehrling gefucht. 105

Tüchtige Wäscherinnen für meine Arbeitsstube gefucht. **Carl Claas**, 9905 Bahnhofstr. 10.

Modes, Lehrmädchen für Bug zum sofortigen Eintritt usg. Vergütung sucht Frau H. Usinger, 8681 Bahnhofstraße 16.

Stickerin f. einl. u. feine Kleider best. sofort gefucht in dauernde Stelle. 8819
Soalgasse 40, 2.

Mädchen für bürgerl. Haushalt sofort gefucht. 8904
Schwalbacherstr. 71.

Stickerin, 5. Part., find. ordentl. ebrl. Mädchen u. unabh. Frau ar. möbl. Klagen gegen etwas Hausarbeit. 7852

Lehrmädchen gef. N. Ködgel, Schneiderstr. Poststr. 8. 9290

Christliches Heim u. Stellensuchweis, Weidenstr. 20, l. beim Sedanplatz. Anhängige Mädchen erlangen für 1 Markt Roth und Logis, sowie jederzeit zwei Stellen angewiesen.

Suche für meine Tochter Sommeraufenthalt Monat Mai, Juni möbl. Zim. mit ebr. ohne Pension.

Offerten mit Preisangabe unt. S. H. 851 besorgt die Exped. d. Ztg. 851
Edel möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu vermieten. N. Gerichtsstraße 5, Part. 8988

Dankfagung.

Für die uns in so reichem Maße schriftlich und persönlich bewiesene Teilnahme, sowie für die vielen Blumenpenden bei dem Verluste unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Wilh. Ehrhardt,

Werkmeister,

sagen wir hiermit Allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank; insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Eberling für seine tröstende und ehrende Grabrede, den Prinzipalen der Maschinenfabrik Wiesbaden, der Filiale Friedrichstraße, den Beamten, den Kollegen, den Arbeitern derselben, dem „Turnverein“ für seine Ehrungen, sowie dem „Sängerkor des Turnvereins“ für den erhebenden Grabgefang.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine Partie guter Zigarren

werden zu Mt. 2.80 u. Mt. 3.80 per 100 St. verkauft bei

J. C. Roth,

Wilsenstr. 54, Hotel Stad.

Ein ret. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Jahnstraße 38, Tel. 3. St. 387

Ein möbl. Zim. an e. soliden jungen Mann zu vermieten Frankenstr. 21, 3. St. r. 390

1 Zimmer u. Küche zu verm. Hermannstr. 3. N. Sp. Speyerstr. 10. 394

Nur bis 1. Mai. Frau **Blessing** beurteilt Charakter, Fähigkeit u. Schicksal aus Form undlinien der Hand u. des Kopfes, auch wissensch. Unterricht. Sprechst. von 11-12 u. 2-7 Uhr. Zimmermannstr. 8, P. 250



Hofbierbrauerei Schöffershof A.-G.,

Telephon 707.

Mainz.

Telephon 707.

Niederlage Wiesbaden, Mainzerstrasse (Hasengarten).



Original-Brauerei-Abzug direkt vom Lagerfaß in die Flasche.

Die Reinigung und Füllung der Flaschen geschieht unter Verwendung der vollkommensten Maschinen u. Apparate

daher

Garantie für Lieferung eines in sanitärer und hygienischer Beziehung einwandfreien Flaschenbieres.

Lieferung ab 20 Flaschen frei ins Haus.

Bier-Preise:

Gewähr für Original-Abzug bietet das mittelst Plombe am Flaschenbügel befestigte Flaggenetikett.	Lagerbier hell u. dunkel	Mk. 2.40	pro Kasten
	Exportbier (hell)	2.70	20 Flaschen.
	Spezialbier (Münchener Brauere)	3.—	298/125

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Herzlichen Dank

allen denen, die bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin so innigen Anteil nahmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Diehl,

Kaufmann.

Bierstadt, den 24. April 1905.

Für die uns bewiesene Teilnahme anlässlich des schweren Verlustes, der uns betroffen, sagt herzlichsten Dank

Im Namen der Hinterbliebenen:

Dr. med. **F. Gaertner.**

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37, unterhalb des Eisenplatzes



Jede Woche zwei neue Reisen.

Reise I: vom 28. bis 29. April 1905.

Reise II: Petersburg mit den Festlichkeiten der Straßenkämpfe.

Reise III: Tirol (Das Pustertal.)

XII. Reise in das materische Tirol. Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 620 Eine Reise 30, beide Reisen 45 Bfg. Schüler 15 u. 25 Bfg.

Abonnement.

Tapeten

circa 10,000 Rollen zurückgesetzt verkaufte billigst 6717

Tapetenhaus Robert Wetz,

Luisenstr. 22. Tel. 327.

Stoffe u. Einrichtung. Timmermann, Hamburg, Fichtestraße 33. 1627/73

Steppdecken nach den neuesten Modellen und zu billigen Preisen angefertigt. sowie Wolle geschlumpft. Näheres Michelsberg 7, Korb. 9683

„Edelweiß“

Grosswäscherei und Bügelanstalt, Rambach-Wiesbaden.

Annahmestellen für Stragen, Wandschiffen, Voss und Oberhemden bei:

H. Couradi, Kirchstraße 17.

D. Vormann, Wörthstraße 18.

H. Pleser, Wörthstraße 37.

Stahl, Neerstraße 42.

Wäschestücke vorgenannter Gattung, die bis Dienstag Abend eingeleistet sind, liegen hier am darauffolgenden Samstag Nachmittag zur Abholung bereit.

Es wird gebeten, das Paket gut verschürt, mit Wäscheleine und deutlicher Adressenangabe zu versehen.

Stehtragen	6 Pf.	Wandschiffen	10 Pf.
Umgelegttragen	7 Pf.	Oberhemden	15 Pf.
Stehumgelegttragen	10 Pf.	Oberhemden	30 Pf.

Oberhemden mit Wandschiffen 40 Pf. 745



Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. April cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause, Bleichstraße 6, hier 2 Pianos 1 Garnitur und 4 Sessel, 3 vollst. Betten, 4 Kleiderschränke, 3 Chaiselongues, 2 Spiegelschränke, 3 Vertikows, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Bohrmaschine, Tische, Bilder u. A. m. 432

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung. **Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,** 8995, Dorfstraße 14.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 26. April 1905, Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungstokal, Kirchstraße 23 dahier: 1 ov. Tisch, 2 Sophas und 4 Sessel, 2 Spiegel mit Trumeaux, 1 Küchenschrank, 2 Silber, 2 Vogelkäfige und 1 franz. Butterfaß gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. 425 Wiesbaden, den 25. April 1905.

Weitz, Gerichtsvollzieher. 392

Rambach.

Herzlichen Glückwunsch unserm Freunde **W. Wintermayer**, Landwirth und Großgüterbesitzer. Wir wünschen Dir das Allerbeste Zu Deinem heutigen Wiegenfeste! Sende Deine Steine nach allen Zonen, Aber nur so in Millionen! 434 **Surrah Hoch beim Apfelwein!**

Sonnenberg.

Bekanntmachung. Die Versteigerung der 5 Bauplätze im sog. Hofgarten, am Endpunkte der elektrischen Bahn, ganz hervorragend zu Geschäftshäusern geeignet, wird am **Donnerstag, den 4. Mai l. J., nachmittags 5 Uhr,** im Rathause dahier stattfinden. Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen auf dem Rathause während der Sprechstunden offen. Es wird bemerkt, daß mit einer geringen Einschränkung dreifach gebaut werden darf. **Sonnenberg, den 18. April 1905.** Der Bürgermeister: Schmidt. 392

Volkshilfsverein zu Wiesbaden

(G. B.)

Fließ- und Nähschule.

Demnächst beginnen neue Kurse im Fließen, Nähen, Umändern und Ausbessern von Kleidungsstücken, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche — und zwar für die in der Südhälfte der Stadt wohnenden Teilnehmerinnen Donnerstag, den 4. Mai, nachmittags 5 Uhr, in der Mittelschule a. d. Rheinstraße, und für die in der Nordhälfte wohnenden Freitag, den 5. Mai, nachmittags 5 Uhr, in der Schule a. d. Fichtstraße. Das Schulgeld (2 Mt. für's Halbjahr) ist bei der Anmeldung zu entrichten. Bedürftigen wird dasselbe gern erlassen.

Anmeldungen nehmen entgegen für den Kursus in der Rheinstraße: **Franziska Ried**, Leonoreenstr. 1, und **Frau Hützel**, Kaiser-Friedrich-Ring 47; für den Kursus in der Fichtstraße: **Frau Schulinspektor Müller**, GutsMuths-Str. 7, und **Herr Viktor**, Direktor der Viktorischen Frauenschule, Lounstraße 12. Wiesbaden, den 26. April 1905.

Der Vorstand.

F. A. R. Hützel.

Alle Schulbücher neuester Auflagen, neu und meist auch antiquarisch. Buchhandlung **Heinrich Kraft**, Antiquarist, Kirchstraße 56, Wiesbaden, Kirchstraße 35. 387

PROGRAMM

für das Sprudelfest
zu Ehren

„Schillers“

Samstag, den 29. April, Abends 8 Uhr,
WALHALLA (Theatersaal).

1. **Ouverture zu Tell** von Rossini. Grosses Orchester. Dirigent: Kapellmeister Marko Grosskopf.
 2. **Prolog**, C. Kalkbrenner.
 3. **Weihe des Liedes**. Wiesbadener Männer-Gesang-Verein. Dirig.: Prof. Franz Mannstaedt.
 4. **Recitationen**, Otto Kienschler (Residenz-Theater).
 5. **Gesang**, Solo-Vortrag.
 6. **Hexentied** von Ernst von Wildenbruch mit begleitender Musik für grosses Orchester von Max Schillings (42 Mann). Dirigent: Kapellmeister Marko Grosskopf. Recitationen: Herm. Vallentin, Kgl. Hofchauspieler.
- P a u s e.
7. **Vorspiel zu a Basso Porto** von Nicola Spinelli. Dirig.: Marko Grosskopf.
 8. a) **Elsula** von Hans Wagner; b) **Volkslied** Wiesbadener Männer-Gesang-Verein. Dirigent: Prof. Franz Mannstaedt.
 9. **Vortrag**, Curt Kraatz und Emil Engel.
 10. **Sprudelquartett** (Alter, Gerhardt, Müller, Schull).
 11. **Recitationen und Citate**, Herm. Vallentin, Kgl. Hofchauspieler.
 12. **Lebende Bilder**: Schiller und die bei dem Volke beliebtesten Gestalten aus seinen Dramen. Dargestellt von Damen und Herren der Wiesbadener Bürgerschaft:
 1. Marquis Posa.
 2. Maria Stuart mit Gruppe.
 3. Jungfrau von Orleans.
 4. aus Wallenstein: a) Wachtmeister, Kürassier und Jäger, b) Wallenstein, Max und Thekla.
 5. Tell mit seinem Knaben (nach dem Denkmal in Altdorf). Verwandlung.
 6. Apotheose.

Preise der Plätze:

Prosceniums-Loge Mk. 8.—, Fremden-Loge Mk. 6.—, Seitenbalkon Mk. 5.—, Promenoir Mk. 3.—, I. Parquet Mk. 5.—, II. Parquet Mk. 3.—.

Der Billetverkauf findet statt am Mittwoch, den 26. April a. c. bei den Herren:

- Aug. Engel, Tannusstr. 12, Wilhelmstr. 2, Neugasse 2.
- H. W. Erkel, Wilhelmstr. 54.
- Ed. Fraund jun., Inh.: Ed. Moeckel, Langgasse 24.
- W. Bickel, Langgasse 20.
- Jos. Hupfeld, Bahnhofstr. 2, II.

361

Uhren, Gold- und Silberwaren zur Confirmation
und als **Gelegenheits-Geschenke**
in grosser Auswahl enorm billig.

Ph. Schlosser,
Marktstrasse 6, Wiesbaden, neben dem Polizei-Präsidium.
Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaren, sowie an optischen Artikeln werden gut und billig ausgeführt. 8994

Nur kurze Zeit!

Grosser Ausverkauf mit 20% Rabatt

in
Uhren, Gold-, Silber- und Alfenide-Waren
und versilberten Bestecken.
Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Konfirmations-
und Hochzeitsgeschenken. 8913

E. Bücking, Kranzplatz, Hotel Ries.

Trauringe.

Grosses Lager.
Bekannt billige Preise.
Fritz Lehmann,
Goldschmied,
Langgasse 3.
Kauf und Tausch von Brillanten,
Gold und Silber. 8656

Anzeige.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit
dem Publikum haben wir eine

fünfte Zweigstelle

Bismarckring 30

errichtet, und zwar vorläufig bis zur
Fertigstellung des Ladens in einem
Wohnzimmer des Erdgeschosses.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Fernsprecher No. 545.

9185

Aufruf für den Gustav-Adolf-Verein.

Evangelische Mitbürger und Glaubensgenossen! Wie alljährlich, so wird auch in den nächsten Tagen wiederum die Hauskollekte für den Gustav-Adolf-Verein erhoben werden.

Ihr wißt, daß der Gustav-Adolf-Verein unsern Glaubensgenossen, die in der Zerstreuung („Diaspora“), d. i. unter vorwiegend katholischer Bevölkerung zerstreut umherwohnen und bei ihrer Armut und Not in Gefahr sind, der evangel. Kirche verloren zu gehen, durch Erbauung von Kirchen, Kapellen und Schulen, sowie durch Anstellung von Pfarrern und Lehrern zu einem geordneten kirchlichen Gemeindeleben verhelfen will.

So laßt Euch denn auf's neue das Samariterwerk unseres Vereins empfohlen sein, eingedenk der apostolischen Mahnung: „Als wir denn nun Zeit haben, so laßt uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“ (Gal. 6, 10.)

Zur Legitimation sind unsere Sammelhefte auf den Namen der Sammler ausgestellt und sowohl von der königlichen Polizeidirektion, wie von dem Vorsitzenden unseres Zweigvereins beglaubigt.

Wer bei der Hausammlung zufällig übergangen werden sollte oder lieber seinen Beitrag direkt einschicken möchte, wolle ihn einem der Unterzeichneten zukommen lassen.
Wiesbaden, den 15. April 1905.

Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden:

Lieber, Pfarrer, Vorsitzender; Diehl, Pfarrer, dessen Stellvertreter; Vietor, Lehrer, Schriftführer; Wüst, Lehrer, dessen Stellvertreter; Weyel, Lehrer, Rechner.

Diesem Aufruf schließen sich an:

Ph. Diehl, Lehrer; Eberling, Hilfsprediger; Dr. W. Freytag, Professor; Grein, Pfarrer; Jung, Rektor; Ohlemacher, Küstermeister; Dr. med. Proebsting; Schlosser, Rektor; Schneider, Schreinermeister; Seejenmeyer, Pfarrer; Widel, Rektor; Wilhelmi, Oberstleutnant a. D. Bickel, Delan; Blume, Baumeister; A. Gunt, Rentner; Dr. Sagemann, Archivar a. D.; F. Kobbe, Kaufmann; Pfeil, Schreinermeister; Dr. Romeis, Rechtsanwalt; Schüller, Pfarrer; W. Thon, Rentner, Ziemendorf, Pfarrer.

F. Dörr, Rentner; Franke, Divisionspfarrer; Friedrich, Pfarrer; Gänert, Schuhmachermeister; Hochhuth, Oberlehrer; L. Kolb, Reallehrer; D. Maurer, Generalsuperintendent; de Nien, Landgerichtsdirektor; Ringshausen, Hilfsprediger; Risch, Pfarrer; S. Schanz, Lehrer; Schlosser, Hilfsprediger; Schneider, Oberlehrer; Dr. Spieß, Professor; J. Weber, Rentner.

83 9

Nationalliberale Partei.

Am **Wittwoch, den 26. d. M., Abends 9 Uhr,** findet im „**Kaisersaal**“ (Dohheimerstrasse 15), eine

öffentliche Versammlung

statt, in der unser Reichstags- u. Landtagsabgeordneter Herr Kommerzienrat **Bartling**, sowie der Landtagsabgeordnete, Herr Landgerichtsrat **Schiffer** aus Magdeburg, sprechen werden.

Zum Besuch dieser Versammlung laden wir alle unsere Mitbürger hierdurch ein.

Der Vorstand des nationalliberalen Wahlvereins:
F. Siebert.

346

Amtsblatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 97.

Mittwoch, den 26. April 1905.

20. Jahrgang.

Amthlicher Theil

Ortsstatut

Betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.
Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 261 und folgende) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachstehendes festgesetzt:

§ 1.
Alle im gebachten Bezirke sich regelmäßig aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehälfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehälfen in Handelsgeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hier selbst errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte Theil zu nehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

§ 2.
Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet.

§ 3.
Gewerbliche Arbeiter, welche das Fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirke nicht wohnen, aber beschäftigt werden können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Teilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Curatorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

§ 4.
Zur Sicherung des regelmäßigen Besuchs der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

- 1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Theil veräumen.
- 2) Sie müssen die ihnen als nötig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.
- 3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.
- 4) Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung kommen.
- 5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schulentfalten und Lehrmittel verderben oder beschädigen.
- 6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.

Zu widerhandlungen werden nach Paragr. 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 237) mit Geldstrafe bis zu 20 M. oder im Unermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 5.
Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

§ 6.
Die Gewerbe-Unternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten, nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

§ 7.
Die Gewerbeunternehmer haben einem von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert gewesen ist, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung zu geben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 8.
Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen Lehrlinge, Gesellen, Gehälfen und Fabrikarbeiter ohne Erlaubnis aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Theil zu veräumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn der Schulpflichtige krankheitshalber

die Schule veräumt hat, werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 M. oder im Unermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 28. Januar 1897.

Der Magistrat:
v. Jbell.

Bestätigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wiesbaden vom 8. Februar 1897, S.-Nr. V. A. 358.

Die Hotelbesitzer und Gastwirthe werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die sämtlichen bei ihnen beschäftigten Koch- und Kellerlehrlinge unter 17 Jahren verpflichtet sind, die gewerbliche Fortbildungsschule zu besuchen. Dieselben sind spätestens am dritten Tage nach ihrem Eintritt bei Vermeidung von Strafen im Rathaus, Zimmer Nr. 3, anzumelden.

Neu eintretende Schüler, einschließlich Keller- und Köche, wollen sich **Mittwoch, den 3. Mai ex.**, nachmittags 2 Uhr, im Saale der Gewerbeschule einfinden und ihre Schulentlassungszeugnisse mitbringen.

Wiesbaden, den 17. April 1905.

Der Schulvorstand.

Ortsstatut

für die obligatorische kaufmännische Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 871 ff.) wird nach Anhörung beteiligter Handeltreibender und Angestellter mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung Nachstehendes festgesetzt:

§ 1.
Alle im Bezirk der Stadt Wiesbaden sich regelmäßig aufhaltenden Angestellte beiderlei Geschlechts in Wiesb. Handelsgeschäften, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind verpflichtet, die hier selbst errichtete öffentliche kaufmännische Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterricht teilzunehmen.

Die Festsetzung der Lehrfächer, der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

§ 2.
Dauernd befreit von dieser Verpflichtung sind solche Angestellte, welche dem Schulvorstand den Nachweis führen, daß sie in allen Lehrfächern der kaufmännischen Fortbildungsschule diejenige Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet. Diejenigen, welche nur in einzelnen Lehrfächern diese Reife nachweisen, können von dem Unterricht in diesen befreit werden.

§ 3.
Angestellte, die über 18 Jahre alt sind, oder im Bezirk der Stadt Wiesbaden wohnen, ohne darin ihre Beschäftigung zu haben, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihr Ansuchen von dem Schulvorstande zur Teilnahme am Unterricht zugelassen werden.

§ 4.
Für jede zum Besuche der Schule verpflichtete, in einem Handelsgeschäfte angestellte Person ist der sie beschäftigende Handeltreibende, sofern er im Bezirk der Stadt Wiesbaden wohnt oder sein Gewerbe betreibt, verpflichtet, unbeschadet seines Erlassenspruches an die Eltern oder den Vorstand des Schülers (der Schülerin) einen Beitrag zu den Kosten der Unterhaltung der Schule von halbjährlich 20 M. oder 10 M. im voraus an die Kasse der kaufmännischen Fortbildungsschule zu leisten, je nachdem der Schüler (die Schülerin) an dem fremdsprachlichen Unterricht theilnimmt oder nicht. Freiwillig die Schule Besuchende haben denselben Beitrag als Schulgeld zu zahlen. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit des zahlungspflichtigen Handeltreibenden, des freiwilligen Schülers (der Schülerin) und deren Eltern kann das Schulgeld auf Antrag vom Schulvorstande ermäßigt oder erlassen werden. Endigt das Arbeitsverhältnis innerhalb 4 Wochen, so wird kein Schulgeld erhoben.

§ 5.
Zur Sicherung des regelmäßigen Besuchs der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler (Schülerinnen) werden folgende Bestimmungen erlassen:

- 1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten, sowie die freiwilligen Schüler (Schülerinnen) müssen den Anforderungen des Schulvorstandes Folge leisten, insbesondere sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen dieselben ohne Erlaubnis des Schulvorstandes oder eine nach dessen Ermessen genügende Entschuldigung weder ganz noch zum Theil veräumen.
- 2) Sie müssen die für die Stunden vorgeschriebenen Lernmittel in ordentlich gehaltenem Zustand in den Unterricht mitbringen.
- 3) Sie haben ihren Lehrern und Lehrerinnen stets mit der schuldigen Achtung und Ehrerbietung zu begegnen.
- 4) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören, noch die Schulgeräte und Lehrmittel verderben oder beschädigen.
- 5) Sie haben sich auf dem Wege zur und von der Schule gefittet zu benehmen und jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.
- 6) Sie haben die Bestimmungen der für die kaufmännische Fortbildungsschule zu erlassenden Schulordnung zu befolgen.

Zu widerhandlungen werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 871 ff.) mit Geldstrafe bis zu 20 M., im Unermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 6.
Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne und Töchter oder Mündel nicht davon abhalten, müssen ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit gewähren.

§ 7.
Die Handeltreibenden haben die von ihnen beschäftigten, nach vorstehenden Bestimmungen schulpflichtigen Angestellten spätestens am 6. Tage nach deren Annahme zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß diese rechtzeitig und soweit erforderlich, umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

§ 8.
Die Handeltreibenden haben den von ihnen beschäftigten Angestellten, die durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert waren, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß Angestellte aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werden, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig vorher zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 9.
Eltern und Vormünder, die dem § 6 entgegenhandeln, und Handeltreibende, welche die im § 7 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen Angestellten veranlassen, den Unterricht ohne Erlaubnis ganz oder zum Theil zu veräumen, oder ihnen die im § 8 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn die Schulpflichtigen krankheitshalber die Schule veräumt haben, werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 871 ff.) mit Geldstrafe bis zu 20 M. oder im Unermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1901.

Der Magistrat:
v. Jbell.

Bestätigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 6. Februar 1902, S.-Nr. V. A. 53.

Unter Bezugnahme auf die §§ 7 und 9 des Ortsstatuts machen wir darauf aufmerksam, daß auch im Falle einer verabschiedeten Probezeit, die Anmeldung unbedingt erfolgen muß.

Die Prüfung der neu eintretenden männlichen Schulpflichtigen findet am Dienstag, den 2. Mai, Vormittags 8 Uhr, in der Gewerbeschule, Zimmer Nr. 28 statt, die Prüfung der neu eintretenden weiblichen Schulpflichtigen am Mittwoch, den 3. Mai, Vormittags 8 Uhr ebenfalls in der Gewerbeschule, Zimmer Nr. 28.

Alle Prüflinge haben sich rechtzeitig einzufinden, Schreibmaterial und ihr Schulentlassungszeugnis mitzubringen.

Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt für die Mittel- und Oberstufen der männlichen Schulpflichtigen am Donnerstag, den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr, für die Oberstufen der weiblichen Schulpflichtigen am Mittwoch, den 3. Mai, Nachmittags 2 Uhr.

Das Amtszimmer des Direktors befindet sich vom 25. April ab in der Gewerbeschule Bellrißstraße 32, Erbgeschloß, Zimmer Nr. 8. Sprechstunden von 10–11 Uhr Vormittags.

Wiesbaden, den 17. April 1905.

Der Schulvorstand.

Bekanntmachung

Die Bestimmungen für die Montag, den 26. Juni 1905 stattfindende **Preisbewerbung von inländischen von ihren Züchtern nach Frankfurt a. M. gebrachten Pferden nebst Nummernmuster** gegen zur Einsicht der hiesigen Pferdeglücker im Rathaus, Zimmer Nr. 45 in den Vormittagsstunden aus.

Wiesbaden, den 20. April 1905.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Aus Anlaß der am 27., 28., 29. April, 1. und 2. Mai ds. Js. hier stattfindenden **Pferdevormusterung** wird der nach der Stadt zu belegende **Feldweg** an dem Exerzierplatz an der Schiersteinerstraße für die Dauer der Musterung für **Fuhrwerk** an den obigen Tagen **gesperrt**.

Wiesbaden, den 20. April 1905.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Die **Gewerbesteuerrolle** der Stadt Wiesbaden für 1905 liegt vom 22. d. Mts. ab im Rathaus, Zimmer Nr. 5, **eine Woche lang** zur Einsicht aus. Bemerk wird, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist.

Wiesbaden, den 20. April 1905.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der am 27., 28. und 29. April und 1. und 2. Mai d. J. hierorts auf dem an der Schiersteinerstraße nach der Stadt zu gelegenen Teile des Exerzierplatzes stattfindenden **Pferde-Vormustering** ist ein Verzeichnis über den Pferdebestand im Stadtkreis Wiesbaden aufgestellt worden.

Die Pferdebesitzer werden hierdurch ersucht, bis zu den genannten Tagen in dem Rathause, Zimmer Nr. 42, **Einsicht in das Pferdebestandsverzeichnis** nehmen und für den Fall des Erfordernisses, Anträge auf Berichtigung desselben, namentlich in Bezug auf die Zahl der Pferde, die Reihenfolge derselben bei ihrer Vorführung, Farbe, Abzeichen, Geschlecht und Alter derselben stellen zu wollen.

Ueber einen etwaigen **Ab- und Zugang im Pferdebestand** ist sofort eine **Anzeige** zu erstatten.
Wiesbaden, den 10. April 1905.

9021 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Um Angabe des **Kusenthalts** folgender Personen, welche sich der **Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige** entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners **Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Tagelöhners **Johann Sichert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schilt.
3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. des Fuhrmanns **Karl Börner**, geb. am 31. 8. 1875 zu Diebrich.
5. der Dienstmagd **Karoline Ehlig**, geb. am 22. 8. 1885 zu Wiesbaden.
6. des Tagelöhners **Matthias Fesselhofer**, geb. am 25. 8. 1860 zu Heimersheim.
7. des Tagelöhners **Wilhelm Friedche**, geb. am 28. 7. 1873 zu Laufenselden.
8. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
9. des Reisenden **Alois Heilmann**, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
10. des Tagelöhners **Albert Kaijer**, geb. 20. 4. 1866 zu Sommerda.
11. des Tagelöhners **Heinrich Kuhmann**, geboren am 16. 6. 1875 zu Diebrich.
12. der Dienstmagd **Maria Kuhn**, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
13. des Fuhrmanns **Albert Maikowsky**, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiesbaden.
14. des Dienstmanns **Johann Baptist Maurer**, geb. am 6. 5. 1862 zu Mainz.
15. des Maurers **Karl Menk**, geb. am 15. 3. 1872 zu Biskirchen.
16. des Tagelöhners **Nabanns Ranheimer**, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
17. des Händlers **Josef Richardt**, geb. am 29. 1. 1849 zu Strichau.
18. der ledigen Dienstmagd **Johanna Sachs**, geboren am 4. 4. 1883 zu Pettenhain.
19. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
20. der ledigen **Lina Simon**, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
21. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapp**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberwiesbach.
22. der Ehefrau des Fuhrmanns **Jakob Zinzer, Emilie geb. Wagenbach**, geb. am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 25. April 1905. 391
Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Herr **Ernst Baumgärtner** hier beabsichtigt auf seinem Grundstück im Distrikt „Hinterm Ohjenstall“, Lagerbuch Nr. 3456 ein Gärtnerwohnhaus zu erbauen und hat deshalb die Erteilung der An siedelungs-Genehmigung (§ 1 des Gesetzes betreffend die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau, vom 11. Juni 1890 Gesetz-Sammlung Seite 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzung- und Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von 2 Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der königlichen Polizeidirektion, hier, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeinwohl oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.
Wiesbaden, den 19. April 1905.

181 **Der Magistrat.**

Gewerbegericht.

Wir beabsichtigen die aus dem Jahre 1898 stammenden Prozessakten demnächst zu vernichten.

Wir machen darauf aufmerksam, daß diejenigen, welche an der **längeren Aufbewahrung** der Akten ein Interesse haben, dies innerhalb einer Frist von 4 Wochen auf der Gerichtsschreiberei, Rathaus, Zimmer Nr. 3, anzumelden und zu bescheinigen haben.
Wiesbaden, den 20. April 1905.

Der Vorsitzende des Gewerbegerichts:

Bekanntmachung.

Die noch nicht erhobenen **Jagdrecht-Anteile** für die Jahre 1903, 1904, 1905 können bei der Stadthauptkasse, (Rathaus, Zimmer 1), vormittags von 8 bis 12^{1/2} Uhr in Empfang genommen werden.

Um baldige Erhebung der Beträge wird ersucht.
Wiesbaden, den 11. April 1905.

9003 **Stadthauptkasse.**

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung des **Mobiliars für die Kochlehrküche (Los I und II)** für den Erweiterungsbau der **Gutenbergschule** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Stadt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Verdichtete und mit der Aufschrift „**S. A. 20 Los**“ verzeichnete Angebote sind spätestens bis **Freitag, den 28. April 1905, vormittags 11 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 19. April 1905.
210 **Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.**

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Montag, den 8. Mai 1905, Nachmittags 4 Uhr, wird auf richterliche Anordnung das zur **Konkursmasse der Firma Brunet & Co., G. m. b. H. in Diebrich a. Rh.** gehörige Immobile bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus einem Vorbau, einer Waschküche, einem Pfortraum, einer Hofhalle, und drei Weinlagern, sowie einer Halle und einem Hofraum, belegen in Diebrich an der Wiesbadener Straße zwischen Wilhelm Schneider und Frau Gustav Albert Schulze, taxiert zu **80000 M.**, im Rathause zu Diebrich a. Rh. **zwangsweise** versteigert.
Wiesbaden, den 25. Februar 1905. 7603
Königliches Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. Mai 1905, Nachmittags 4 Uhr, wird das den Eheleuten Schlossermeister **Nikolaus Krift und Theresie, geb. Weyer** zu Wiesbaden, Platterstraße 10, eigentümlich gehörige dreistöckige Wohnhaus nebst einem zweistöckigen Hinterbau, einem zweistöckigen Magazin und einem weiteren zweistöckigen Hinterbau nebst Hofraum, belegen in Wiesbaden an der Platterstraße zwischen Christian Gross und Ernst Aneisel Stockbuchnummer 9135 taxiert zu **40,000 M.** im Gerichtsgebäude, Zimmer 98, hier, **zwangsweise öffentlich** versteigert.
Wiesbaden, den 2. März 1905.
Königliches Amtsgericht 12.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am **Mittwoch, den 26. d. Mts., Abends 8^{1/2} Uhr,** in der **Turnhalle, Welltrichstraße 41,** stattfindenden

II. ordentl. Generalversammlung

laden wir die Herren Vertreter der Kassennmitglieder und diejenigen der Arbeitgeber hierdurch ein.

Tagesordnung: Abnahme der Jahresrechnung, Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission, Entlastung des Vorstandes und des Kassensührers, sonstige eingehende Anträge.

Unter Hinweis auf die Rechnungsablage werden die Herren Vertreter um ihr Erscheinen dringend ersucht.
Wiesbaden, den 15. April 1905.

9274 **Der Kassenvorstand:**
Karl Gerich, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Nach § 3 der Polizeiverordnung vom 26. Oktober 1894 dürfen **Tauben** während der Saatzeiten nicht aus den Schlägen gelassen werden.

Das Ortsgericht hat die Frühjahrssaatzeit auf die Zeit vom 10 April bis 5. Mai 1905 bestimmt.

Die Befolgung der obengenannten Vorschrift wird durch unvermutete Revisionen der Schläge kontrolliert werden. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis 9 Mark event. mit entsprechender Haft bestraft.

Mit Rücksicht auf den großen Schaden, welcher durch Tauben an den Aussaaten verursacht werden kann, wird gegebenenfalls gegen die Contravenienten unachtsichtig vorgegangen werden.

Bemerkte wird noch, daß die eventuellen Schadenersatzansprüche der Beschädigten von der polizeilichen Bestrafung nicht berührt werden.
Sonnenberg, den 9. April 1905.

8954 **Der Bürgermeister: Schmidt.**

Bekanntmachung.

Am 10. Mai 1905 beginnt der **Gemarkungsbegang.** Die Grundbesitzer werden hiermit aufgefordert, etwaige Mängel an den Grenzzeichen bis spätestens zum 9. Mai 1905, nachmittags 6 Uhr, auf hiesiger Bürgermeisterei schriftlich oder mündlich anzumelden.

Zur Vermeidung von Streitigkeiten empfiehlt es sich, die betreffenden Grundstücke nach Distrikt, Kartenblatt und Parzellen-Nummern, sowie neuesten Nebenliegern näher zu bezeichnen.
Sonnenberg, 9. April 1905.

8963 **Der Bürgermeister: Schmidt.**

Zu verkaufen

Durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 110,000 M.,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, Zubehör, schöner Garten, Halle, Stelle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65,000 M.,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Villa, Einfach, 12 Zimmer, 67 Stuten Obst- und Biergarten, zum Preise von 85,000 M.,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Hochfeine Villa, Bessingstraße, 10 Zimmer u. Zubeh., nach der Neuzeit eingerichtet und schöner Garten,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Rechtshaus, hochfeines Stagenhaus mit 6-Zim.-Wohn., Vor- und Hintergarten, Radesheimerstr., auch wird Acker-Grundstück in Zahlung genommen.

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Rechtshaus, Bismarckring, 6-Zim.-Wohn., Laden, Torfahrt, großer Hofraum, Lagerräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Rechtshaus, Hofstr., 2 u. 3-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkstatte, welches einen Ueberfl. von 1700 M. frei rentiert,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Geschäftshaus, im Centrum der Stadt, mehrere Etagen, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Rechtshaus, Siagenhaus, 5-Zimmer-Wohnungen, Philippsbergstraße, besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Personat pass., zu dem bill. Preise von 56,000 M., Anzahlung 5—6000 M.,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Rechtshaus, Stagenhaus, obere Adelsstr., 5-Zim.-Wohn., Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70,000 M.,

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Hochfeines Stagenhaus, am neuen Central-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter günst. Bedingungen

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen

Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.

7264

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53, I. Et.,

empfehlte sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Hausplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Eine Villa, vord. Nerothal, mit 12 Zim. und Zubeh. inst. Möbel für 85,000 M. zu verk. Sehr passend für Pension, auch als Herrschafts-Villa geeignet. Näheres durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Wegzugs halber eine Villa, Porststraße, mit allem Comf. ausgeh., mit 15 Zim. und Zubeh., sowie sch. Garten, Terrain 38 Aa., für 105,000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa mit 12 Zim. und Zubeh., allem schön angelegtem Garten, Terrain 5^{1/2} Aa. Aulage, für 114,000 M. zu verk., sowie eine Villa, Dietrichstr., für 50,000 M. und eine Villa, Krotzstraße, mit 8 Zim. und Zubeh., sch. Garten Terrain 35 Aa., für 40,000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 10 Zim., 11. Garten, gesunde, ruhige Lage, für 60,000 M. zu verk., sowie versch. Penkions-Billen von 110—120,000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Verhältnißlos in sehr guter Lage ein Haus mit allem gut. Colonialwaaren- u. Depott-Geschäft für 135,000 M. zu verk., sowie ein rentabl. Haus, süd. Stadth., mit Thor- und Hinterb., wo im Berdch. versch. Eäden gedrocken werden können, für 135,000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues, m. allem Comf. ausgeh. Haus m. dopp. 3 Zim.-Wohn., Hinterb., fide Etage 3 Wohn. von 2 Zim., versch. Werkst., Stall, Heubrider u. s. w., f. 130,000 M., mit Ueberfl. von 1500 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues, rentabl. Haus, weibl. Stadth., mit 3- und 4-Zim.-Wohn., für 115,000 M., sowie ein Haus mit Thor- und Hinterb., doppelt 3-Zim.-Wohn., Werkst. u. s. w., für 112,000 M. mit einem Remisierplatz von über 1500 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues Haus, für Bäckeri eingerichtet, mit 5- und 4-Zim.-Wohn. für 116,000 M., sowie ein neues Haus mit Eäden und doppelt 3-Zim.-Wohn. für 100,000 M. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus, Nähe Nerothal, mit 3- und 4-Zimmer-Wohn., Hinterb., 2 mal 1-Zim.-Wohn., für 112,000 M. zu verk., ferner eine Anzahl rentabl. Stagenhäuser mit und ohne Werkst. und Eäden u. s. w. in den versch. Stadt- und Preislagen zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zu der Nähe Wiesbadens versch. Häuser mit sch. Gärten für 12, 15, 18, 20, 25 und 30,000 M., ferner im Rhg. ein Obstbaumgrundstück über 2 Morgen, die Rh. für 65 M. zu verk., sowie in Etville ein schön Wohnhaus mit 30 Rhg. Garten für 18,500 M., und in der Nähe von Ballendar eine Tongrube mit 2 Meter Ertrag und 5 Meter Tonlager, welches sich für Krüge, Röhren, feinerer Tonwaaren und feuerfeste Steine u. s. w. eignet, zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

7255

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfehlte sich im **An- und Verkauf von Häusern und Villen**, sowie zur **Miethe und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter conl. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“**, Billets zu **Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2850

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geldlokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. • Telefon 708 365
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art

Vermietungen

Zu vermieten

Der 1. August. Ecke Vierstädter- u. Bodendstraße, 5 Min. vom Rathaus und Königl. Theater, die beiden neuerbauten Etagen-Villen, mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge. Jede Villa enthält 3 herrschaftliche Etagen-Wohnungen, bestehend aus je 9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele, Badezimmer, Toiletten- u. Klosett-Kammern, groß. Speisekammer, mehrere Kabinen, drei Kellern etc., Alles in höchst eleganter Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort. Jede Villa enthält elektrische Personen-Lift, je einen reich mit Marmor ausgestatteten Parterre-Aufgang, Diebstahlschloß, Niederdruckdampf- u. Gasheizung, elektr. Licht, wie Gas in all. Räumen. Eigene Kalt- u. Warmwasser-Anlage. Die obere Etage einer jeder Villa kann auf 12-14 Räume eingerichtet werden. Remise und Stallung f. 4 Pferde. Garage für Automobile. Näherer Auskunft, wie Einschickung der Pläne bei

Christian Beckel,
Bureau:
„Hotel Metropole“.

8 Zimmer.

Dogheimstr. 68, Wohnung 7 bis 8 Zim., mit reichl. Zubeh., zum Preise von 1700 M. gl. oder in, zu verm. Näh. daf. 5305

Kaiser-Friedrich-Ring u. Rüdelsheimerstr. 2, gelegene Wohn-, 3. Et., bestehend aus 8 Zimmern und reichl. Zubeh., ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. An der Angeltstraße 1, Part. 507

Kaiser-Friedrich-Ring 67 in die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubeh., ist auf 1. April zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer W. Kimmel. 2198

7 Zimmer.

Abolstraße 10, 2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. Näh. Part. dafelbst. 4063

Bahnhofstr. 22, eine sch. 7-Zim.-Wohn. im 2. St., a. 1. April 1905 zu vermieten. Näh. bei C. Reuser. 7511

Kaiser-Friedrich-Ring 31,

ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Mansarden, 1 groß. Frontspitze, geräum. Kellern, 2 Balkons, 1 Erker, umhändelbar zum 1. April oder früher **sehr preiswert** anderweitig zu vermieten. Näheres dafelbst oder Bureau Lion, Friedrichstraße. 5304

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind 7 herrschaftliche Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh., ist auf gleich oder später zu verm. Näh. dafelbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6831

Mehringstr. 40, 1. Et., 7-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. v. 1. Okt. 1905 zu verm. Anzul. täglich von 11-1 Uhr. Näheres 9027

M. Rathgeber,
Mehringstr. 1.

Wilhelmstraße 15, Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Bauverein dafelbst. 8905

Wabelstr. 5, sehr sch. Wohn-, 2. Et., 7 Zim. u. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., eben mit der darüber befindl. Cielwohnung zu verm. Näh. zu ert. Kreidelstr. 5. 7061

6 Zimmer.

Bahnhofstr. 29, eine 6-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., sehr geeignet für Spezialarzt, Rechtsanw., Kontorwirtsch. usw., in sch. Lage, Mitte der Stadt, sofort zu verm. 7511

Biebricherstraße 17

ist die herrschaftliche, ganz der Neuzeit entspr., einger. 1. Et., best. aus 6 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mans. nebst reichl. Zubeh. (Warmwasser, Gasheizung) p. 1. Okt. d. 3. zu verm. Näh. daf. oder bei W. Reibold, Schützenhofstr. 11, Bureau. 9096

Dogheimstr. 68, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. (1. Stock) mit reichl. Zubeh. per sofort od. später zu vermieten. 9121

Elisabethenstr. 4, Part., 6 Zim., Bad, reichl. Zubeh. z. 1. Okt. zu vermieten. Anzugeben von 10 Uhr Vormittags an. 179

Elisabethenstr. 31 in d. 2. u. 3. Et., best. aus 6 Zim., 2 gr. gerade Kammern u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näher. Elisabethenstr. 27, 1. St. 7384

Villa Grüneck,

Grünweg 2, ist zum 1. Oktober die 2. Etage zu verm., bestehend aus 6 Zimmern mit elektr. Licht, Zubeh. und Garteneinrichtung. Zu bef. Weichs v. 12-2 Uhr. 8627

Villa Heinrichsberg 10, 6 gr. Zimmer, 2 gerade Mans., Centralheizung u. sch. Garten, ist auf 1. April zu verm. od. zu verm. Näh. dafelbst. 8434

Humboldtstraße 11, Etagevilla, herrschaftl. Wohnung im 2. St., bestehend aus 6 Zimmern u. überaus reichl. Zubeh., sofort zu verm. Näh. Humboldtstr. 11, P. 2050

Kaiser-Friedrich-Ring 3, schöne Wohnung (3. Etage), best. aus 6 Zim., Bad, Küche, Speisek., Mädchenzim., reichl. Zubeh., auf 1. Oktober zu verm. Näh. daf. 65

Kaiser-Friedrich-Ring 19

ist die von Herrn Geh. Rat Hildebrand imugegebene herrschaftlich eingerichtete 2. Etage, 6 Zimmer, Küche mit Speisekammer, 1 Balkon, nebst reichlichem Zubeh. der 1. Juli zu vermieten. Näheres dafelbst oder Schützenhofstr. 11 im Bureau Reibold. 9097

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 1102

Kirchgasse 47 ist die seither von Herrn Dr. med. Gerbeim nnegeb. Wohnung i. l. Wohnungshaus, best. aus 6 Zim., Badezimmer, Küche mit Speisek., 2 Mans. und 2 Kellern auf 1. April 1905 anderweitig zu verm. Näh. V. im Comptoir v. E. F. Jung. 8298

Marktstr. 22,

ist der 1. Stock mit 6, event. 8 Zimmern, Küche u. Zubeh., in welchem seit vielen Jahren eine Möbelhandlung betrieben wird, per 1. April zu verm. Näheres bei K. Meier, Alfonsstr. 31, P. 1. 5605

Für Aerzte.

In meinem Hause ist die 1. Etage, bestehend aus 6 großen Räumen mit allem Zubeh., welche seit 9 Jahren von Herrn Dr. med. Haymann bewohnt wird, per 1. Juli oder später anderweitig zu vermieten. 5787

Conrad Valpius,

Marktstr., Ecke der Neugasse. N. Meier, 66, herrschaftl. Hochpart. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, preiswert zu verm. 7663

N. Meier, 16, ist eine sch. Partier-Wohnung, 6 Zim., nebst reichlichem Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. beim Wohnungsinhaber. 8675

Villa Solmsstr. 3, die 2. u. 3. Etage von 5 bis 6 Zim., Balkon, Badezimmer u. Garteneinrichtung u. Zubeh. für 1. April 1905 zu verm. Näh. daf. oder Part. und Alfonsstr. 12, Part. 7564

W. Berggasse 28, 1. Etage, Alleinwohnung, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer, 4 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, verschiedene Nebenräume, in allen Räumen Gas u. elektr. Licht, per 1. Juli event. früher zu verm. Anzugeben von 3-5 Uhr. Näheres dafelbst. 193

5 Zimmer.

3 Bismarckring 3, 2. Etage von 5, auf Wunsch 6 Zimmern und reichl. Zubeh., ganz neu herger., zu verm. 8052

Bismarckring 39, 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. 6145

Röh. 3. Stock. G. Meierstr. 98, Landhaus freiliegende gesunde 5-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. zu verm. Näh. Part. 31

Sellmündstr. 44 ist die 2. u. 3. Etage, 1 Küche, 1 Keller u. l. u. sofort zu verm. Einzug, alle Tage. 8301

S. Meierstr. 6, je 5-Zim.-Wohn. in neuerb. Landhaus, angen. Höhenlage, mit gr. Garten. Näh. daf. od. Philippstr. 35. 5500

W. Berggasse 66, 5 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mansarden, Garteneinrichtung, per sofort oder später. Näheres 1. Et. Beschäftigung jederzeit. 119

Mehringstr. 27, Part., 5 Zim., u. 3. Et., 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. dafelbst. 4634

Niederwaldstr. 10, Ecke Reiterstr. sind Wohn. u. 4, 3, 5 u. 9 Zim. m. all. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. dafelbst u. Herderstr. 10, 2. Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. Et. 4443

Dranichstr. 24, 2. u. 3. Etage, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. zu vermieten. 9695

Niederwaldstr. 10, u. Ecke Reiterstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., einger., der 1. April zu verm. Näh. daf. Part. 1, und im Laden oder beim Eigentümer S. Hill, Albrechtstr. 22. 5909

Saunast. 19, rot, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, auf gleich zu verm. Näh. daf. 2. St. 233

W. Berggasse 4, dicht an d. r. Rheinstraße, Part.-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. Näh. dafelbst. 8184

4 Zimmer.

Bücherplatz 3 sind Wohnungen von je 4 Zimmern u. Zubeh. per sofort od. sp. zu verm. Näh. daf. im Laden od. Büchstr. 17, P. 1. 184

Bücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuzeit entspr., einger., p. 1. Juli zu verm. Näheres dafelbst Part. 1. 8672

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

In unfr. Hause, unsere **Dogheimerstraße 45,** ist die 2. Etage 4 große Zimmer großes Badezimmer, sowie reichl. Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Näheres Dogheimerstr. 46, Part. bei H. Müller. 8835

Dogheimerstr. 51, in allenachster Nähe des Bismarckrings, 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, event. sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1. 8176

Dogheimerstr. 69, sch. 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf gl. od. sp. zu verm. 8704

Eleg. 4-Zim.-Wohn.

der Neuzeit entspr., m. reichl. Zubeh. zu verm. Näheres Dogheimerstr. 71, P. 6063

Gneisenaustraße 9,

Ede Vorstraße. Moderne 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder sp. zu vermieten Näh. daf. 1. St. 3228

Neubau Gneisenaustr. 27, 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. v. 1. Juli zu verm. Näh. dafelbst od. Albrechtstr. 33 bei W. Hill. 6038

G. Meierstr. 17, geräumige 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. 1. 7461

S. Meierstr. 7, 4. Et., 1. St., 4 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. W. Hill, 1. St. 6999

W. Berggasse 4, kein Zubeh., sind 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entspr., ausget., sowie ein Baden sofort zu verm. Näh. Bauverein, Part. 5871

Kl. Langgasse 1,

Neubau, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer sofort zu vermieten. 9009

Mehringstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmel, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Mehringstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. W. Hill, Part. Beschäftigung jederzeit. 117

Villa Rita, Neubauerstraße 4, ist das Hochpart. zu sofort oder 1. April zu verm., best. aus 4 gr. Zim., Erker, gr. Balkon, Speisekammer, Kell., im Souterr. 2 J. Küche, Speisek., Kell., Gas und Wasser. Anzul. tagl. v. 10-6 Uhr. Näh. Neubauerstr. 4, 1. 7389

Niederwaldstr. 3, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit zu vermieten. 5787

1. St. bei der 4-Zim.-Wohn. große Terrasse. 5787

Neubau Philippstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Näh. dafelbst. 8671

Mehringstr. 10 u. Ecke Reiterstr. sind herrsch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., einger., per sofort od. 1. April zu verm. Näh. daf. od. beim Eigentümer H. Hill, Albrechtstr. 22. 4401

Mehringstr. 62, Part., 4-Zimmer-Wohn. incl. Bad, Küche, u. Keller, ohne Mansarden, per sofort oder später zu verm. Näh. daf. 301

Mehringstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näh. art. 5671

Niederwaldstr. 12, 4 Zim., Küche, Keller und Mansarden, neu hergerichtet, auf gleich zu verm. Näh. daf. 8297

Niederwaldstr. 30, 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Part. 8970

S. Meierstr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 2585

S. Meierstr. 1, 3. Et., 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsprechend, auf sofort zu verm. Näh. daf. 1. St. 3954

F. Meierstr. 23, 3 Et., 4-Zim.-Wohn., reichl. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Preis 700 M. Näh. Part. 1. 8968

Schwalbacherstr. 30, Gartenecke, 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

S. Meierstr. 8, schöne, ger. 4-Zim.-Wohn. p. 1. April zu verm. Näh. 2. St., 1. 2800

Schiersteinerstr. 22,

herrschaftl. Wohnung von 4 Zim. und Zubeh. zu verm. Näh. Part. rechts. 4364

Schöne Frontspitz-Wohnung,

ev. 4, 5 od. 6-Zim.-Wohn. zu verm. Fritz Jung, direkt am Walde, Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen“. 7654

Walterloosstraße 3

Neubau am Bienenring, sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten. 6938

W. Meierstr. 3, 1. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. bei Engelmann. 5731

W. Meierstr. 18, 3 od. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Oktober 1905 zu verm. 8435

W. Meierstr. 11, sch. 4-Zimmer-Wohn. (2. Et.) m. all. Zubeh., sch. Lage, auf 1. April bis 1. v. m. R. Kurzwasserscheidt. 3861

Yorkstraße 14, 4 Zim.,

Küche, Badezimmer, 1 Mansarden, 2 Keller zu vermieten. 49

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarden u. 2 Keller zu verm. 8440

S. Meierstr. 4, 4 Zim., Küche, Garten, für 300 M. zu verm. in d. Str. d. W. 8833

Sonnenberg, Vierstädterstr. 3 ist eine neue 4-Zim.-Wohn. an ruh. Familie d. zu verm. 127

1. Wohn. u. 4 Zim., Küche, Badezimmer, u. webr. Mansarden auf 1. Juli, event. auch spät, zu verm. Friedrichstr. 4 in Dogheim. 8584

3 Zimmer.

Albrechtstraße 41, eine abgetheil. Mansardenwohnung v. 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf sofort an ruh. Fam. zu verm. Näh. daf. im W. 2. St. 3385

Niederwaldstr. 91, 2. u. 1. St., eine Wohnung, 3 Zim. und Küche per 1. April zu verm. Näh. Alexanderstr. 1, P. 5306

N. Meierstr. 15 (Vandans Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. dafelbst u. Rüdelsheimerstraße 11, Bauverein. 6837

Bücherstr. 10, 3. St., 3-Zimmer-Wohn. m. a. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. daf. Albrechtstr. 22, bei Fr. Aug. 8856

3 Zimmer, Küche, Keller sof. od. spät zu verm. Clarenthalerstraße 3, bei Fr. Aug. 173

Dogheimstr. 12, gr. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sofort zu verm. 7957

Dotzheimerstr. 69,

wegzugsloser schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. per sofort oder sp. zu verm. 7438

Dogheimstr. 74, Ecke Elisenstr. sind 3, 4 u. 7-Zimmerwohnungen mit Zubeh. auf sofort od. sp. zu verm. Näh. 1. St. 3792

Dogheimstr. 65, schöne Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller auf gleich od. sp. zu verm. Näh. W. Hill, 1. St. 5642

Clarenthalerstr. 2, 3. u. 2. Et., sind 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. Dogheimstr. 74, 1. St. 8635

Neubau Friedrichstr. 7, 3. u. 2. Et., 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., auf 1. Juli od. fr. zu verm. Näh. daf. od. Schiersteinerstr. 22, 3. St. 8585

G. Meierstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn. Frontspitz, auf gleich zu verm. 9273

Großherstr. 8, mehr 3-Zimmer-
Wohnung mit allem Zub.
zu verm. Näh. daf. od. Moritz-
str. 9, W. 4261

Großherstr. 8, 3 Zimmerwohn.,
bei Meiseit. entspr. ausgef.,
auf 1. Mai oder später zu verm.
Näh. dafelbst. 8814

**Schöne 3- bis 4-
Zimmer-Wohnung**
mit Gartenterrasse in einer
Villa an einem älteren Herrn
und eine Dame oder an 2
Damen bis 1. April ds. Jrs.
zu verm. 5472
Näh. Fischerstr. 1, 2.

Gradenstr. 20, schön, freundl.
Frontp. Wohn., 3 Zimmer,
Küche u. Keller zu verm. 7094

3 Zimmer-Wohnung im 2. St., per
1. Juli zu verm., Frontp. Wohn-
ung per 1. Mai zu verm.,
Dachbodenwohnung im 2. St. per
1. April zu verm., Westseite per
1. April zu verm., Näheres
Gneisenaustr. 8, 2. r. 9905

Gneisenaustr. 10 ist ein Laden
mit Ladenzim. u. 3-Zimmer-
Wohn. per 1. April zu verm. Näh.
W. 8674

Wohnung, 3 Zimmer,
Küche, Waschl., mit allem
Zubeh., der Neuz. entspr., auf
1. April 1905 zu verm. **G. Koch**,
Gneisenaustr. 12. 3110

Schulstr. 17, 2. St., 3-Zim.-
Wohnung u. Zubeh. im 1. St.,
oder dafelbst. 8283

Narischtr. 28, W. 3, 3 Zim.,
Wohnung im 2. St., mit
Keller auf gleich zu verm. Näh.
W. 6573

3 Zimmer Wohn., der Neuz.
entspr., mit Bad, elektr. Licht
u. reichl. Zubeh. per 1. April zu verm.
N. Redrichstr. 4, 2. 6062

Niederstr. 6, u. der Doh-
heimstr., schöne Wohnungen,
Part. 1. und 2. Etage, best.
aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm.,
Gef. Balkon, Küche, 1 Manf. u.
Keller auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. dafelbst. Part. oder
Faulstreuinstr. 6, Seitenb. bei
Fr. Weingartner. Souterrain (sch.
Verf. oder Lagerkammer zu ver-
mieten. 229

Niederstr. 14, Neub. Diemer,
sch. Wohnungen v. 3 Zim.,
Küche, Bad und Waschl., nebst sonst
Zubeh. per sofort oder später.
Näheres daf. od. Dohheim-
str. 96, 1. 4916

Niederstr. 16, eine gr. u. klein.
3-Zimmerwohn. per 1. April
oder später zu verm. Näh. Redrichstr. 14,
1. St. 1. 6264

Mauerstr. 35, Part., Laden,
Wohnungen, 3 Zimmer u.
Küche, 2 u. 3. St., zu verm. 5907

Geräumige 3- oder 5-
Zimmer-Wohnung u.
allem Zubeh., 2 Etage, so-
billig zu verm. 51
Cito Lisse, Moritzstr. 12

Meyerstr. 33, sch. Laden mit
od. ohne 3-Zim.-Wohnung
billig zu verm. Näh. Nr. 31. 8036

Niederstr. 7, 2. Etage, Frontp.
sch. 3 Zim.-Wohnungen mit
reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort
im Laden. 6425

Große moderne 3-Zimmerwohn.
billig zu vermieten. Georg
Schmidt, Nettelstr. 11, Souterr.
link. 5473

Nebau Nettelstr. 14, 3-
Zimmerwohn., der Neuz.
entsprechend, per 1. Juli zu verm.
Näh. Gneisenaustr. 13, 2. St., bei
Fischer. 188

Philippbergstr. 30a, 2. St., gr.
3-Zim.-Wohn., gef. Lage, m.
Balkon u. Zubeh., a. 1. April an
ruh. Familie zu verm. Näheres
Schulstr. 24, Laden. 8566

Nauenstr. 8, 3-Zimmer-
Wohnung im Gartenhaus,
mit Bad, Bad und Speisek., auf
1. April zu verm. 9821
Näh. daf. Part.

Elegante 3-Zimmerwohnung, 2
Balkon, Bad zu vermieten
Rauenthalerstr. 12. 9018

Rheingauerstr. 7, 2. St., sch. 3-
Zim.-Wohn. zu verm. Näh.
Eitelstr. 12, Part. bei Carl
Wiemer. 4906

Nauenstr. 7, 2. St., sch. 3-
Zimmer-Wohn. v. 1. Juli
oder später zu verm. Näh. Eitel-
str. 12, W. 8907

Rheingauerstr. 7, 2. St., sch. 3-
Zimmer-Wohn. v. 1. Juli
oder später zu verm. Näh. Eitel-
str. 12, W. 8907

Rheingauerstr. 7, 2. St., sch. 3-
Zimmer-Wohn. v. 1. Juli
oder später zu verm. Näh. Eitel-
str. 12, W. 8907

Rheingauerstr. 7, 2. St., sch. 3-
Zimmer-Wohn. v. 1. Juli
oder später zu verm. Näh. Eitel-
str. 12, W. 8907

Rheingauerstr. 7, 2. St., sch. 3-
Zimmer-Wohn. v. 1. Juli
oder später zu verm. Näh. Eitel-
str. 12, W. 8907

Rheingauerstr. 7, 2. St., sch. 3-
Zimmer-Wohn. v. 1. Juli
oder später zu verm. Näh. Eitel-
str. 12, W. 8907

Rheingauerstr. 7, 2. St., sch. 3-
Zimmer-Wohn. v. 1. Juli
oder später zu verm. Näh. Eitel-
str. 12, W. 8907

Sch. 3-Zim.-Wohnung (sof. oder
später zu vermieten). Näh.
Seidenstr. 1, 2. 8032

Sch. 3-Zim.-Wohn., 2 u. 3-
Zimmerwohn., auch als 5-
Zimmerwohn. mit 2 Küchen zu
verm. Näh. Part. 7179

Sch. 3-Zim.-Wohnung, der Neuz.
entsprechend eingerichtet, auf 1. April
zu verm. Näh. Part. 7178

Sch. 3-Zim.-Wohnung (Wohnung
Wiedrich a. Rh.) ist eine sch.
Wohnung von 3 Zim., Küche u.
Keller per 1. April zu verm. Näh.
Neudorf 3 Part. 1800

Sch. 3-Zim.-Wohnung mit
reichl. Zubeh. per 1. April zu verm.
Näh. dafelbst. Gartenstr. 1, bei
Ewig. 7817

Steingasse 23
ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Keller sofort zu ver-
mieten. 8825

Waterloostraße 3
(Neubau, am Bietenring), schöne
3-Zimmer-Wohnung preiswert zu
vermieten. Näh. dafelbst. 6935

3 Zimmer-Eventi, 4-Zim.-Wohn-
Wohnung, 7. M. P. 3. u. m.
Näh. W. 5009

Warandstr. 25, im 2. St., ist
eine schöne große 3-Zimmer-
Wohnung mit Zubeh. im 1. St.,
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
im Part. 41

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn.
mit Zubeh. u. Neubau Wer-
derstr. 4 per gleich od. 1. April
1905 zu verm. Näh. dafelbst. Sid.
Part. 1603

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Wilhelmsstr. 1, 2. u. 3. Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3506

Nebau Eitelstr. 7, 2. St.,
3-Zim.-Wohn. per 1. Juli
zu verm. Näh. daf. d. Schier-
neinstr. 22, 3. 6648

Schöne Frontp.-Wohnung, 2 Zim.,
K., Keller, billig zu verm.,
sofort oder später. 8815
Eitelstr. 8.

Eitelstr. 12, 2. St., sch. 2-
Zimmerwohn. zu verm. Näh.
W. 8906

Eitelstr. 16, sch. 2 Zim.,
Wohnung im 2. St., 1. St.,
auf 1. Juni zu verm. 8480

Eitelstr. 3, sch. 2-Zimmer-
Wohnung im 2. St. zu verm.
Näh. Souterrain. 5310

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Eitelstr. 4, sch. 2-Zim.-
Wohnung im 2. St., 1. Keller i.
St. auf 1. Juli zu verm. 8430

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Schulstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. W. 2998

Riedstr. 19, 2. St., Manf.
ein Zimmer und Küche zu
vermieten. 4490

Riedstr. 19, 2. St., Manf.
ein Zimmer und Küche zu
vermieten. 4490

Riedstr. 19, 2. St., Manf.
ein Zimmer und Küche zu
vermieten. 4490

Riedstr. 19, 2. St., Manf.
ein Zimmer und Küche zu
vermieten. 4490

Geschäfts-Eröffnung!



Ausser unseren am hiesigen Platze befindlichen Verkaufsfilialen in

**Kaffee · Tee · Kakao
Schokoladen
Biskuits u. Zuckerwaren**

eröffnen wir heute

Wörthstrasse No. 13

eine weitere Verkaufsfiliale in obigen Artikeln. Indem wir unserer verehrlichen Kundschaft hiervon Kenntnis geben, empfehlen wir uns

hochachtungsvoll

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

1000 Filialen.

W. Z. R. No. 67667

Neue Verkaufsfiliale in Wiesbaden: Wörthstrasse 13.

Weitere Verkaufsfilialen: Kirchgasse 19, Langgasse 31, Marktstr. 13, Nerostrasse 14, Wellritzstr. 21.

Niederlage bei Herrn J. Chr. Bach, Sonnenberg.

„ „ „ Wilhelm Andorf, Wiesbaden, Herderstr. 19.

830

Wohin gehen Sie

wenn Sie Schuhe ic. und billig lassen wollen?

ihre Stiefel, wirklich gut reparieren

In die 2708



von Rich. Beck, nur Wörthstr. 17, nicht mehr Geschäftslokal.

Käse-, Butter-, Eier-Special-Geschäft

G. Maisch Nachf.,

Inh. Fried. Feubel, Marktstrasse 23, Blücherplatz 4, Röderalle 9. Grösste Auswahl in

in- u. ausländischen Käsesorten, vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen. Feinste Süssrahmtafel- u. Land-Butter,

frische grosse Eier von 6 Pfg. an. Täglich frische Trinkeler aus nur ersten Geflügelzuchtereien.

Westfälischen Pumpernickel. Nur allerfeinste Thüringer und Braunschweiger Wurst- und Fleischwaren.

Grosse Auswahl in **Delicatessen.**

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Telefon 2816



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufman, Rechnen (Prog., Zinsen- u. Conto-Corrent, Reduciren), Buchhalter, Kontorunde, Stenographie, Maschinenschriften. Gründliche Ausbildung. Majster und fester Erfolg. Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Geldheinschätzung, werden discret ausgeführt. 4815 **Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr., a. groß. Lehr-Institut Luisenplatz 1a Forterre u. II. St.**

Total-Ausverkauf!

Nur noch 14 Tage.

40% Rabatt

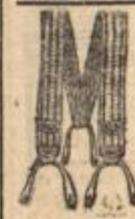
auf Glas, Porzellan, Irden- und Steinwaaren. **W. Heymann, Ellenbogengasse 3.**

Franz Hild, Wiesbaden, Lehrstrasse 1 P.

Vollster, Tapetier- und Dekorations-Geschäft. Aufarbeiten eines Sofas von 6 Mt. an, Vorhängen 3 Mt., Sprungrahmen 4.50 Mt., Gardinenanmachen per Fenster von 45 Pf. an. Dekorationen billig nach Lieberrichtung. — Einleumigen per qm 40 Pf. Verlangen Sie Preisliste. Bei Umzügen Einrichten ganzer Wohnräume. 8291

Wäscherei und Wilhelmine Hild, Wiesbaden, Lehrstrasse 1. Part. II. St.

Waschen und Bügeln: Strostragen 5 Pf., Umlegestragen 6 Pf., Strohstragen 8 Pf., Manschetten 10 Pf., Vorhänden 12 Pf., Oberhänden 22 Pf., Oberhänden mit Manschetten 30 Pf., Gardinen à Blatt 40 und 50 Pf. Saubere pünktliche Bedienung. **Keine Krankenwäsche.** 8290



Hosenträger Portemonnaies

billig **A. Letschert.**

Faulbrunnenstrasse 10



1719

Apfelgold,

reiner, perlender Apfelsaft, mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack. Aerztlich empfohl. f. Zucker-, Nieren-, Blasen-, Nerven- u. Gicht-Leidende.

Alkoholfreie Getränke-Industrie, G. m. b. H. 5093

Tel. 3070. Wiesbaden, Adolfstr. 5

Alkoholfrei!

Alkoholfrei!

Wer Freude an seiner Ernte haben will, der säe



Landw. Zentral-Saatstelle

Wiesbad., nur Marktstr. 12

gegenüber Bathakeller. Mainz, am Schöffenhof.

Aeltestes und bedeutendstes Geschäft der Umgegend. 8737

Möbel u. Betten gut und billig, auch Bad- und Kleidermaschinen. **A. Leicher, Weidengasse 46.**

haben 907

Wasserleichte Bettelwagen.

Gesundheits-Einden, I. Qualität, p. Dtd. 1 Mk., p. 1/2 Dtd. 60 Pfg.

chem. reine Verbindungsstoffe.

Irrigateure,

nach Professor Esmarch, complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr von Mk. 1.— an.

Grosse Auswahl in Suspensorien, Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate.

Leitbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6. — Telefon 717.

PATENT Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26

Vertreter: Friedr. Krauss Wiesbaden, Seerobenstrasse 15. III.

Grosse Goldene Medaille, Ehrendiplom, Ehrenzeichen der Gesellschaft vom Blauen Kreuz, Wien 1904.

Was ist „Tutulin“?

„TUTULIN“ ist ein nach Deutschem Reichspatent hergestelltes, **chemisch reines, homogenes Pflanzeneiweiss**, das ohne irgend welche Chemikalien dargestellt wird, daher keinerlei Beimischung enthält. Durch das patentirte Verfahren werden von dem Roh-eiweiss alle ihm anhaftenden fremden Körper entfernt, so dass also „TUTULIN“ nur reines Eiweiss darstellt und deshalb einen höheren Nährwert wie Fleisch besitzt. Eingehende wissenschaftliche Versuche der Agric. Chem. Kontroll-Station Universität Halle, sowie praktische Anwendung des Präparats in den Krankenhäusern und in der ärztlichen Praxis haben nicht nur einen ausserordentlich hohen Nährwert, sondern auch eine vorzügliche Verdaulichkeit bewiesen. In den Krankenhäusern, deren Chirurgen das Präparat längere Zeit versuchsweise erproben, hat sich dasselbe in jeder Hinsicht bewährt und wird in Folge dessen vorzugsweise verordnet. „TUTULIN“ kann daher für kleine und grössere Kinder, Stillende, Magen- und Darmleidende, Nervenleidende, schwächliche Personen, Brustkranke, Unvermögende, Reconvalescenten, Zuckerkranken etc. nur angelegentlich empfohlen werden. Mit zwei bis drei Teelöffel voll, täglich genommen, erzielt man schon glänzende Erfolge. Bei Kinder genügen kleinere Gaben. Das feinpulverige, gelbliche weisse, geruch- und geschmacklose, einheitliche Präparat kann jeder Speise und jedem Getränk direkt zugesetzt werden, ohne deren Geschmack zu beeinflussen und ohne sich zu ballen.

Nach Aussage der Herren Aerzte hält „TUTULIN“ was es verspricht und dürfte dies seine beste Empfehlung sein.

Zu haben ist „TUTULIN“ in den Apotheken und pharm. Drogerien. — Ein 125 Gramm Beutel kostet Mk. 2.50. — Krankenhäuser und sonstige Anstalten Vorzugspreis.

Analyse des Herrn Prof. Dr. G. Baumert, Universität Halle:

98,04 % wirkliches Eiweiss	} verdaulich.
1,96 % Amide	

Dem Präparat kommt ein ausserordentlich hoher Nährwert und eine vorzügliche Verdaulichkeit zu.

Grosso-Vertrieb durch
Tolhausen & Klein, Frankfurt a. M.

deren Depositäre und die pharm. Grosshandlungen.

Wo nicht erhältlich, beliebe man sich direkt an die Firma TOLHAUSEN & KLEIN, Frankfurt a. M. zu wenden, die nötiges veranlassen wird.

6806

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir-**Bahnhofstrasse 6.**
Spedition.

Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.
Möbeltransport mit eigenen Möbelwagen nach u. von allen Orten der Welt.
Verpackung unter Garantie feiner Hausvorrichtungen und einzelner Stücke.
Aufbewahrung Möbel, Koffern, Kisten etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuer-sicheren und ungeheizten **Lager-Häusern**, die grössten im Platze, **Schlachthausstrasse 6 und 7.**

Beste Referenzen.

Möbel- und Bettenlager.

Empfehle mein Möbel-Lager in allen Arten polirten und lackirt gearbeiteten Betten, Kissen u. Rückenmöbeln, Divans von 45 Mk. an, sowie compl. Schlafzimmer und ganze Ausstattungen zu äusserst billigen Preisen. 9085

Wilhelm Heumann,

Ode Heinenstrasse und Bleichstrasse. Eingang Bleichstrasse. Eigene Werkstätte. Eigene Werkstätte.

Martin Lemp,

Weinkellerei, Weinhandlung und Probierstube, Wiesbaden, Luxemburgstrasse 9, 2074. Telefon

officiert in großer Auswahl: **Rote und weisse Rhein-, Mosel-, Saar- und Bordeauxweine** in Flaschen und Gebinden von den billigsten Tischweinen bis zu den feinsten Auslesen. Für Güte und Preiswürdigkeit der Gewächse wird garantiert. Ferner empfehle in Auswahl:

Deutsche Schaumweine aus den Fabriken von Burgeff & Co., Cassella & Co., Henkel & Co., Kupperberg & Co., und Wato. Müller. Preislisten und Proben senden gratis in Diensten. 7478



1 Mark



Bienenhonig

Per Pfund ohne Glas, garantiert rein. P-füllung der Karte wird sofort erwidert. Die Verschickung meines Glases, über 90 Köcher, und Probieren meiner verschiedenen Sorten gerne gestattet. **Carl Praetorius,** 7859

Keltern 3206 nur Wolfmühlstrasse 46. Telefon 3706.

Herren-Anzüge

nach Maass! Grosse Auswahl! Elegante Ausführung! Reell billige Preise!

Chr. Flechsel, Schneidermeister, Jahnstr. 12. Pt.



Trau ringe in jedem Feingehalt liefert, billigst **Eugen Marini,** Goldschmied, Metzgergasse 31. Eigene Anfertigung. 9079



9284

Millions Hüte sind bekannt als gut und dauerhaft.

Tapeten- & Linoleum-Resten

spottbillig
H. Stenzel, Schulgasse 6.

Damen-Kopfwaschen. Wieder wachsende Tendenz. Preis mit Friseur 1 Mk. Einzeln-frisuren, sowie im Monats-Abonnement außer dem Haare billiger. Aufbereitung sämtlicher Haararbeiten. Veräulen, Loupels, Scheitel Böpfe Arbeiten u. Färben getragener Haararbeiten billig bei **K. Löbig, Friseur,** Bleichstrasse, Ode Heinenstrasse. 8053

Elegant — Leicht — Solid Regenschirme.

Nur eigenes Fabrikat, zu sehr billigen festen Preisen empfiehlt 5888

Stock- und Schirmfabrik
Wilh. Renfer, Langgasse 3, a. d. Marktstr.
Reparaturen und Ueberziehen billig in jeder Zeit.

Empfehle meine Lager in:
Feinsten deutschen und französischen Cognacs, per Fl. Mk. 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.— und 6.—
Nordhäuser u. Dauborner Kornbranntweine aus ersten Oecumenen, pr. Fl. Mk. 1.—, pr. Liter Mk. 1.20.
Rum — Arrac.
In- und ausländische Liköre, wie: Sherry Brandy, Curacao, Kloster-Likör, Vanille, Kümmel, Hoonecamp u. s. w.
Ferner alle Sorten Süd- und Dessertweine aus direktem Bezügen, per Fl. von Mk. 1.50 aufwärts.
Proben und Preislisten senden gratis zu Diensten.
Martin Lemp, Wiesbaden, Luxemburgstr. 9. — Telefon 2074. 7477

Turngesellschaft.
Sommer-Turnplan.
Männer-Abteilung: Dienstag, Donnerstag u. Freitag, Abends 8—10 Uhr.
I. Knaben (Alter 5—10 J.) Montag u. Donnerstag 5—6 „
II. (Alter 11—15 J.) Mittwoch u. Sonnabend 4 1/2—5 „
Tänzer: Dienstag u. Freitag 6—7 1/2 „
I. Mädchen (Alter 5—8 J.) Montag u. Donnerstag 4—5 „
II. (Alter 9—12 J.) Mittwoch u. Sonnabend 2 1/2—3 1/2 „
III. (Alter 13—15 J.) Mittwoch u. Sonnabend 3 1/2—4 1/2 „
Beginn des Unterrichtes am Mittwoch, den 26. April. An-meldungen werden bei Beginn jeder Turnstunde in unserer Turnhalle, Bleichstrasse 41, von Herrn Turnlehrer **Sauer** entgegengenommen. 208 Der Vorstand.

Stenographieschule.
Staatlich genehmigt.
Die Eröffnung der neuen Kurse (Stenographie und Maschinenschreiben) erfolgt am 28. April, abends 8 Uhr, im Schulgebäude an der Bleichstrasse. 375
Anmeldungen werden bei dem Leiter der Schule, Lehrer **H. Paul,** Philippsbergstr. 16, sowie bei Beginn des Unterrichtes entgegengenommen.
Das Kuratorium der Stenographieschule:
Prof. Dr. Breuer, Direktor des kgl. Real-Gymnasiums; **Prof. Gath,** Direktor der D. Realschule; **Dr. Herbot,** Syndikus der Handelskammer; **Dr. Scholz,** Stadtkammerer; Lehrer **H. Paul,** Lehrer der Stenographie an der städt. kaufm. Fortbildungsschule.

Stolzfischer Stenographen-Verein (E. S.).
Das von uns vertretene System **Stolze-Schrey** verbindet leichte Erlernbarkeit mit höchster Leistungsfähigkeit, es wird amtlich gelehrt in 3/4 aller Kapitulantenschulen; in den preuß. Kadettenanstalten ist nur dieses System zugelassen, eingeführt in der Mehrzahl der Eisenbahnschulen und in sämtl. städt. Fortbildungsschulen der Reichshauptstadt, angewendet u. a. im deutschen Reichstag, vom preussischen Ministerium als eins der verbreitetsten und bewährtesten Systeme bezeichnet; das verbreitetste System in Preußen. 274 Der Vorstand.

Konservatorium, Luisenstrasse 4.
(Ab 1. Mai: Ecke Kirchgasse-Mauritiusstr.)
Direktion: **Caesar Hochstetter.**
Unterrichtsfächer: Klavier, Gesang, Violine; Theorie, Musikgeschichte, Pädagogik, Kammermusik; **allgemeine Musiklehre: 4- u. 8-händig vom Blattspiel;** dramatischer Unterricht; sämtliche Orchesterinstrumente.
Bewährte Lehrkräfte.
Anfänger-, Mittel- u. Oberklassen. Vollständige Ausbildung.
Vorspielabende. — Öffentliche Prüfungen. Eintritt jederzeit. 6981
Ab 1. Mai: Ecke Kirchgasse-Mauritiusstr.

Kellerskopf. Thurm u. Restauration
sind wieder täglich geöffnet.
Zum Besuche ladet freundlich ein
Friedr. Priesler, Restaurateur. 724

Restaurant „Sedan“.
Ecke Seerobenstrasse und Sedanplan.
Empfehle meinen w. Gärten, einer vorz. Nachbarschaft ein vorzügliches Glas Bier der Kronenbrauerei, sowie Münchener Schwabingerbräu, Weine erster Firmen. Gleichzeitig empfehle eine reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, guten, bürgerl. Mittagstisch von 12—2 Uhr. **Billard.** 8142
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet **H. Kreckel.**

Orangen! leicht beschädigt und angefroren, per Stück 1, 2 u. 3 Pfg. bei **J. Hornung & Co., Säffnerg. 3.**

Hofbierbrauerei Schöfferhof A. G.,

Mainz.

Niederlage **Wiesbaden, Mainzerstrasse (Hasengarten).**
Telefon 707.

Von heute ab ist unsere auf das **Modernste**, mit allen Errungenschaften der Technik ausgestattete

Abteilung für Flaschenbiere

in Betrieb genommen worden und empfehlen wir unsere hochfeinen, gehaltvollen Flaschenbiere

Original-Brauerei-Abzug

direkt vom Lagerfass in die Flasche
auf das Angelegentlichste.

Die **Vorteile** der Brauereiabfüllung sind folgende:

- Vermeidung von Infektion durch Luft- und Krankheitskeime.
- Beibehaltung der günstigsten Lagertemperatur bis zur Flasche.
- Vermeidung von Kohlensäureverlust.
- Erhaltung der Original-Vollmundigkeit.



Gewähr für Original-Brauerei-Abzug bietet das am Flaschenbügel mit Kordelverschluss automatisch befestigte Anhängetikett.

In Spezialehandlungen und sonstigen einschlägigen Geschäften bitten wir ausdrücklich **Schöfferhof-Flaschenbier Brauerei-Abfüllung** zu verlangen. **Lieferung von 1 Kasten à 20 Flaschen ab frei ins Haus.**

Niederlage Wiesbaden:
Mainzerstrasse (Hasengarten).
Telefon 707.

Preise der Biere:

Lagerbier hell und dunkel,	pro Kasten à 20 Flaschen M.	2.40
Exportbier, hell	" " " "	2.70
Spezialbier (Münchner Brauart)	" " " "	3.-
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.		224/195

Neu eröffnet!



Cigarren-Filiale

von

AUGUST ENGEL,

Königlicher Hoflieferant,

33 Friedrichstrasse 33

Telefon 777. **Ecke der Neugasse.** Telefon 777.

Wiesbadener Kronen-Brauerei Akt.-Ges.

zu Wiesbaden.

Erstes und größtes Flaschenbier-Geschäft am Platze.

Seit über 12 Jahren betreiben wir nach **eigenem System**, ausgerüstet mit allen der Neuzeit entsprechenden Kellerei-Einrichtungen, in Wiesbaden mit bestem Erfolge ein Flaschenbiergeschäft und nun preist unsere auswärtige Konkurrenz dies als **moderne Errungenschaften** und als **besonderes Bedürfnis für Wiesbaden** an. Dies mag für unsere Nachbarstädte Frankfurt a. M. und Mainz richtig sein, für uns in Wiesbaden trifft es nicht zu.

Seit **mehr denn 12 Jahren** füllen wir

direkt vom Lagerfass auf die Flasche
und setzen diese

Originalfüllung der Brauerei

unter unserer

Schutz-Mark



mit gutem Erfolg ab. Unsere **Einweich-, Schwenk- und Spülvorrichtungen** sind den neuesten technischen Anforderungen entsprechend mit elektrischem Betrieb eingerichtet, nach eigenen praktischen Erfahrungen vervollkommenet und laden wir

Jedermann zur Besichtigung

unserer Anlagen ein. Wir haben nicht notwendig, unsere aus feinstem Malz und bestem Hopfen, garantiert rein hergestellten Produkte:

- Lagerbier, helles, nach Pilsener Art,
- Lagerbier, dunkles, nach Münchener Art,

unter anderer Flagge einzuschmuggeln. Wir empfehlen jedem Liebhaber eines guten Stoffes, unsere erstklassigen Biere einer Kostprobe zu unterziehen.

Verkaufsstellen

in allen Teilen der Stadt und Umgegend sind mit unseren Plakaten kenntlich gemacht. Wir verweisen auch jetzt schon unsere geschätzten Abnehmer und ein verehrliches Publikum auf eine von uns in den nächsten Tagen zu erlassende Zirkularnotiz:

„Was trinken wir?“

und bitten, in Beantwortung dieser Frage recht ausgiebigen Gebrauch davon machen zu wollen.

Wiesbaden, Ostern 1905.

Die Direktion.

Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein

Samstag, den 29. April, Abends 8^{1/2} Uhr, im unteren Saale des Kathol. Gefellenhauses, Dogheimerstrasse 24:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Auflage der Königl. Regierung oder Auflösung des Vereins.
2. Vereinsangelegenheiten.

In Anbetracht der überaus wichtigen Tagesordnung erjucht um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Der Vorstand.



Marke
Schutz

COGNAC

Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Nachf.
Haus gegr. 1844. **KÖLN.**



!! Aerztlich empfohlen !!

Preis:	*	**	***	****	*****	1 Krone	2 Kronen	3 Kronen	1 Krone	2 Kronen
1/2-Fl.	1.75	2.-	2.25	2.50	3.-	4.-	5.-	6.-	3.-	4.-
1/4-Fl.	1.-	1.20	1.55	1.50	1.70	2.20	2.70	3.20	1.70	2.10

Künftig in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften. Alle ff. Liqueure, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine.

Man verlange ausdrücklich

Peters Cognac
(Eichel-Marke).

weil minderwertige Nachahmungen höheren Nattren wegen vielleicht angeboens werden. 245

Echten Friedrichsdorfer Zwieback,

von **Gustav Mannfeld, Wiesbaden,**
hergestellt mit nur reiner Naturbutter, in allen Geschäften zu haben.
Fabrik: Dogheimerstrasse 106.

9981



Neu eröffnet!

Größtes Spezial-Haus hier.

Kinder-, Sport- und Brommobewagen und Sicherheitskarren verlässbare Reform-Kinderstühle u. Tische, Kinderwägel, Triumph- u. Weillautstühle, Sand- und Leiterwagen.

Alle Reparaturen und Gummirollen werden aufgezogen. Bitte von der eleganten u. erstklassigen Waare und den billigen Preisen sich zu überzeugen. **Kein Laden.**

A. Alexi, Derabachthal 5, 2 Minuten vom Kochbrunnen. **Telephon 2658.**